



**Festgottesdienst
100 Jahre Kirchweihe St. Fridolin**

**Das alte Pfarrhaus steht nun unter
Denkmalschutz**

Professionelle Archivierung

64. Liechtensteiner Verbandsmusikfest



gemeinderuggell

Inhalt

Vorwort Ernst Büchel, Gemeindevorsteher	3
Gemeindearchiv erhält wertvollen Zuwachs	4
Aus dem Rathaus	6
Bauliches	11
Auftragsvergaben / Kredite	14
Das "Alte Pfarrhaus" unter Denkmalschutz	17
Energiestadt Ruggell	20
Kulturelles / Küefer-Martis-Huus	21
64. Liechtensteiner Verbandsmusikfest	24
Schule/Bildung/Jugend	26
Kirchliches	29
Natur & Umwelt	32
Vereine/Aktivitäten	34
Gratulationen	44
Veranstaltungskalender	46



Herausgeber Gemeinde Ruggell

Redaktionsteam Ernst Büchel, Nicole Berger, Johannes Inama, Herbert Kind, Patrik Marxer, Ramona Cirignotta

Titelfoto 64. Liechtensteiner Verbandsmusikfest, Ruggell 2011

Fotos Gemeinde Ruggell, Eddy + Brigitt Risch, Cornelia Eberle, diverse Kommissionen, Vereine und Private

Gestaltung Atelier Cornelia Eberle, Eschen/Ruggell

Druck Gutenberg AG, Schaan

Auflage 1150 Stück

Zuschriften an Gemeinde Ruggell / nächste Ausgabe Dezember 2011

Gedruckt auf Balance Silk, FSC zertifiziert; 60% Recyclingfasern



Werte Leserinnen und Leser

Ruggell in festlicher Stimmung

In Ruggell konnten in den vergangenen Wochen einige Anlässe gefeiert werden, bei denen unsere Gemeinde nur von der besten Seite präsentiert wurde.

Am 22. Mai 2011 feierten wir mit einem Festgottesdienst "100 Jahre Kirchweihe St. Fridolin". Der MGV Kirchenchor umrahmte gemeinsam mit dem Orchester Rätiana den Festgottesdienst, der von SE Bischof Wolfgang Haas zelebriert wurde. Der Besuch des Erbprinzen mit seinen Kindern gab dem Fest einen würdigen Rahmen. Bereits vor dem kirchlichen Fest wurde im Kuefer-Martis-Huus zusätzlich eine Ausstellung ganz besonderer Art eröffnet "St. Fridolin und die frommen Dinge".

Anlässlich des diesjährigen 64. Verbandsmusikfestes stand Ruggell zweimal im Mittelpunkt der Blasmusik. Der Liechtensteiner Blasmusikverband feiert in diesem Jahr das 85. Jubiläum. Zu diesem freudigen Ereignis schenkte sich der Blasmusikverband seine erste Vereinsfahne, die am 11. Juni 2011 in der Pfarrkirche Ruggell bei grosser Beteiligung geweiht wurde. Infolge des Jubiläums wurde am gleichen Tag eine Ausstellung im Kuefer-Martis-Huus über die Blasmusikgeschichte Liechtensteins eröffnet. Zu erwähnen ist, dass Mitglieder des Musikvereins Frohsinn Ruggell bei der Gründung des liechtensteinischen Blasmusikverbandes eine zentrale Rolle gespielt haben.

Nun, am 26. Juni 2011, stand unsere Gemeinde mit dem 64. Liechtensteiner Verbandsmusikfest unter dem Motto "Hauptsach Musig" ganz im Zeichen der Blasmusik. Ich möchte an dieser Stelle dem Musikverein Frohsinn, für die hervorragende Organisation, meinen Dank und Gratulation aussprechen. Unter der Leitung des Festpräsidenten Norman Walch und des Vereinspräsidenten Marco Pfeiffer ist es gelungen ein grossartiges Fest durchzuführen. Natürlich geht auch ein grosser Dank an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die es möglich machten, diesen grossen Anlass durchzuführen.

Nach den kirchlichen und kulturellen Festanlässen der letzten Wochen, steht nun Ruggell ein grosser sportlicher Event bevor. Vom 4. bis 7. August 2011 wird das 6. Swiss U16 Cup mit internationaler Beteiligung auf dem Freizeitpark Widau ausgetragen. Zwölf Fussballmannschaften aus sechs Nationen sind zu Gast in Ruggell. Mit der Anwesenheit der zukünftigen Profis, der grossen europäischen Fussballvereine dürfen wir uns auf einen besonderen sportlichen Anlass freuen.

Nun wünsche ich ihnen liebe Ruggellerinnen und Ruggeller schöne und erholsame Sommerferien.

Ernst Büchel, Gemeindevorsteher



Gemeindearchiv erhält wertvollen Zuwachs

Neben den Verwaltungsakten sammelt das Gemeindearchiv auch Dokumente privater Herkunft. In der letzten Zeit haben wir mehrere grosszügige Schenkungen erhalten. Einige dieser Schätze möchten wir hier vorstellen.

Die Dokumente aus Privatbesitz sind wichtige Quellen für die Geschichtsforschung. Kaufverträge enthalten alte, oftmals vergessene Flurnamen. Schulbriefe künden von der Armut, die damals allgemein herrschte. Auch Schulzeugnisse, Briefe, Baupläne oder Fotos erzählen viel über das Leben unserer Vorfahren. In privaten Beständen kommen immer wieder amtliche Dokumente vor. Das erklärt sich dadurch, dass sich bis 1967 bzw. 1973 die Amtsräume des Vorstehers und der übrigen Gemeindefunktionäre in den jeweiligen Privathäusern befanden. Nach dem Ende der Amtszeit verblieb ein Teil der Akten manchmal im Haus

und kamen oft erst Jahrzehnte später wieder zum Vorschein, z.B. bei einer Dachbodenräumung. Umso erfreulicher ist es, wenn diese Dokumente durch Schenkung wieder an die Gemeinde zurückkommen.

Arbeit statt Bargeld

Ein spezieller Fund ist das Hauptbuch der Gemeinde Ruggell aus dem Jahr 1885. Darin sind Steuerschulden und Gemeindeumlagen sowie Zahlungen und Naturalleistungen der Ruggeller Haushaltsvorstände verzeichnet. Eine typische Rechnung aus dieser Zeit enthielt auf der Seite des Guthabens der Gemeinde die Landes- und Gemeindesteuern, die „Wuhrsteuer“, das „Grasgeld“, den „gekauften Nutzen“ oder die „Riedteilzinse“. Es scheinen aber auch Posten wie der „Verlust an den Zuchtstieren“ oder „Reparatur am Friedhof“ auf. Die Bürger zahlten ihre Schulden bar (meist in mehreren Raten) und durch Naturalleistungen wie „Arbeitstage“, „Pferdtag“, „Wuhrakkorde“, „Backtag“ oder „Kiesarbeit“ ab. Bargeld war Mangelware und so trugen oft

auch die älteren Kinder oder die im gleichen Haushalt lebenden ledigen Geschwister durch ihren Arbeitseinsatz zur Begleichung der Gemeinderechnung bei. Manche der altertümlichen Bezeichnungen aus der Gemeinderechnung sind uns heute fremd. So bezeichnet z.B. „Grasgeld“ eine Abgabe zur Nutzung der Gemeindeweide. Am „Pferdtag“ mussten für die Gemeinde Fuhrarbeiten geleistet werden.

Schulabschluss im Jahr 1897

Aus einer sehr umfangreichen Schenkung stellen wir ein Schulzeugnis aus dem Jahr 1897 vor. Damals beendeten die Jugendlichen mit 15 Jahren nach der 3. Klasse Elementarschule ihre obligatorische Schulzeit. Wenn wir das Dokument genauer betrachten fällt auf, dass die Noten nicht in Zahlen ausgedrückt waren, sondern in den Bezeichnungen „sehr gut“, „gut“, „mittelmässig“ und „gering“. An Fächern gab es nur Deutsche Sprache, Rechnen, Realien, Religionslehre, Schönschreiben, Gesang und weibliche Handarbeiten. Bewertet wurden auch das sittliche



Die Schenkungen umfassen Amtsbücher, private Rechnungsbücher, Fotos, Baupläne, Verträge, Postkarten, Reisepässe, Schuldverschreibungen und vieles mehr.

Betragen und der Fleiss. Aus dem Zeugnis erfahren wir weiter, dass die jungen Leute nach der Elementarschule verpflichtet wurden, die Fortbildungsschule und die Christenlehre zu besuchen.

Schuld nach 50 Jahren abbezahlt

Oft dauerte es Jahrzehnte, manchmal mehr als 100 Jahre, bis eine Last auf einem Grundstück abbezahlt war. Ein Beispiel dafür ist eine Löschungsbewilligung aus dem Jahr 1916. Ein Ruggeller hatte im Jahr 1866 bei einem Privatmann ein Darlehen von 150 Gulden aufgenommen. Als Sicherheit stellte er ein Grundstück. Erst 50 Jahre später konnte der neue Eigentümer des Grundstücks dem Erben des Gläubigers das Darlehen samt Zinsen zurückzahlen. In der Zwischenzeit hatte Liechtenstein von der Gulden- zur Kronenwährung gewechselt. Es waren nun 350 Kronen zu zahlen.

1852–1924: Zollgrenze zur Schweiz

Aus einer weiteren Schenkung liegt eine Einfuhrzollquittung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. Mai 1867 vor uns. Johann Georg Näscher aus Gamprin hatte damals 2 Wagen Nutzholz beim Hauptzollamt Haag eingeführt und dafür 2.40 Franken Zoll bezahlt. Wir ersehen daraus, dass zu dieser Zeit zwischen Liechtenstein und der Schweiz eine Zollgrenze bestand.

1852 war mit Österreich ein Zollvertrag geschlossen worden. Bewacht wurde die Grenze von österreichischen Beamten, im Volksmund „Finanzer“ genannt. Der Zoll für den Warenverkehr befand sich in Bendorf. In Ruggell bestand weiterhin die alte Zollstation, aber nur den Personenverkehr und für auf dem Rhein Richtung Bodensee geflösste Waren.

Da die Rheinbrücke in Bendorf erst am 24. Mai 1868 eröffnet wurde, mussten die beiden schwer beladenen Wagen noch mit der alten Rheinfähre über den Fluss transportiert werden. Während seither in Bendorf ein bequemer Übergang bestand, mussten die Ruggeller noch bis 1929 auf den Bau einer Brücke warten. Bis 1918 konnte die Fähre benutzt werden, danach war das Dorf elf Jahre ohne direkte Verbindung zur Schweiz.

Jürgen Schindler

Folgende Personen und Gruppen haben der Gemeinde Ruggell in den Jahren 2010 und 2011 Dokumente und Fotos überlassen. Wir danken für die wertvollen Schenkungen.

Karl-Heinz Bauer, Detmold

Marzell Biedermann, Ruggell

Peter Biedermann, Unterdorfstr. 5, Ruggell

Tanja Blumenthal-Kind, Ruggell

Ursula Büchel, Schlattmadweg 11, Ruggell

Verena Büchel, Oberweilerstr. 18, Ruggell

Herbert Kind, Ruggell

Kindertrachten Ruggell

Kulturkommission Ruggell

Herlinde Öhri, Ruggell

Karl-Heinz Öhri, Ruggell

Johann Oehry, Triesen

Arthur Reutimann, Grabs

Hedwig Rüegg, Ruggell

Sammlung geht weiter

Die Gemeinde Ruggell möchte ihre Sammlung weiterhin durch Bestände aus Privatbesitz ergänzen. Wir übernehmen gerne Ihre alten Fotos und Dokumente und garantieren eine fachgerechte, dauerhafte Aufbewahrung. Mit einer Schenkung ans Gemeindearchiv können Sie Ihren persönlichen Beitrag zur Erhaltung alter Kulturgüter und zur Erforschung unserer Geschichte leisten.



Bessere Erschliessung und Nutzung der Industrie- und Gewerbezone

Neugestaltung Zufahrt zur Industrie- und Gewerbezone

Eine gut funktionierende verkehrsmässige Erschliessung der Industrie- und Gewerbezone ist ein wichtiger Standortfaktor. Der Gemeinderat ist schon seit längerer Zeit bestrebt, die Zufahrt von der Rhein- in die Industriestrasse zu verbessern und hat sich deshalb für eine neue Verkehrsführung im Bereich der Zufahrt in die Industrie- und Gewerbezone ausgesprochen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit sind die Ein- und Ausfahrten auf die Rheinstrasse gering zu halten. Die Zufahrt zum Gebiet Giessen ist deshalb nur noch über die Industrie- und über die Kanalstrasse möglich. Die Giessenstrasse wird am südlichen Ende zur Sackgasse. Es wird auf eine Einspurstrecke auf der Rheinstrasse verzichtet. Die direkte Ausfahrt von Giessenstrasse in die Rheinstrasse ist nicht mehr möglich. Auf dieser Basis wird nun die Detailplanung für den Industriezubringer weiter vorangetrieben. Der erforderliche Boden kann gesichert werden.

Anpassung Baurechtsvertrag mit der Unipart AG – Raumin AG

Die Gemeinde hat mit der Unipart AG am 19.01.2009 einen Baurechtsvertrag zur Errichtung eines Betriebsgebäudes auf der Parzelle Nr. 991 bzw. auf der Baurechtsparzelle Nr. B20495 abgeschlossen. Wegen Platzmangel plant die Raumin AG, deren Betriebsstätte auf der Nachbarparzelle liegt, die bestehende Betriebsfläche zu erweitern. Beide Firmen sind nun überein gekommen, das neu zu erstellende Betriebsgebäude gemeinsam zu nutzen. Die Gemeinde als Eigentümerin der Parzelle Nr. 991 ist mit der Veräusserung eines Miteigentumsanteils in Form eines Stockwerkeigentums an die Raumin AG einverstanden.

Bessere Ausnutzung des verfügbaren Bodens in der Industrie- und Gewerbezone

Bis anhin war die maximale Gebäudehöhe auf 20 m im Bebauungsfeld 1 (Nord) und im Bebauungsfeld (Mitte) begrenzt. Art. 41 des Baugesetzes erlaubt den Gemeinden eine Gebäudehöhe bis zu 22 m festzulegen. Der Gemeinderat hat einer Erhöhung auf 22 m zugestimmt. Der Überbauungsrichtplan und die Spezialbauvorschriften werden entsprechend angepasst. Die Regierung hat dieser Änderung zugestimmt. Angesichts der Bodenknappheit ist diese Anpassung zu begrüessen.

Bodentausch zwischen der Industrie- und Gewerbezone und der Bauzone

Im Hinblick auf eine Erweiterung des bestehenden Betriebsgebäudes hat die Wohlwend AG schon seit längerer Zeit den Wunsch geäussert, Boden bei der Gemeinde zu erwerben. Im geplanten Erweiterungsbau soll ein Tiefkühlager untergebracht werden. Die Gemeinde verkauft grundsätzlich keinen Boden. Auf Vorschlag der Wohlwend AG hat nun der Gemeinderat einem Bodentausch zwischen der Industrie- und der Bauzone im Verhältnis 1 zu 1.5 zugestimmt, d.h. eine Fläche von 1 m² Bauland in der Bauzone entspricht 1.5 m² in der Industriezone. Bis anhin war nur eine Bodenabgabe in der Industrie- und Gewerbezone auf Baurechtsbasis möglich. Tauschgeschäfte zwischen der Industrie- und Bauzone können nur mit baureifen Grundstücken durchgeführt werden.

Neue Gewerbezone Flandera

Das Terrain für die neue Gewerbezone „Flandera“ wurde bereits gerodet und wird nun für die Erschliessung, die Entwässerung und die Höhenbestimmung vorbereitet. In einem weiteren Schritt erfolgen die Erschliessung und die Erstellung des Lagerplatzes.

Organisation der Gemeinderats- und Kommissionsarbeit

Anpassung Geschäftsordnung des Gemeinderats

Im Hinblick auf die neue Mandatsperiode wurde die Geschäftsordnung leicht überarbeitet. In der Geschäftsordnung ist im Wesentlichen die Zusammenarbeit im Gemeinderat geregelt.

Aktualisierung Kommissionsreglement

Das bestehende Kommissionsreglement wurde marginal angepasst. Im Reglement sind die Aufgaben und organisatorische Belange geregelt.

Bildung von Gemeindegemeinschaften

Die Gemeindegemeinschaften unterstützen die Arbeit des Gemeinderats. Zu Beginn der neuen Mandatsperiode hat der Gemeinderat die Kommissionen neu besetzt, s. beigefügte Sonderbeilage. Im Sinne der Straffung der Kommissionsarbeit werden gleichzeitig 11 Kommissionen aufgelassen.

Modernisierung der Verwaltung

Einführung einer elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER) in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung will ihre vielfältigen Aufgaben kompetent, effizient und gesetzeskonform wahrnehmen. Die bisher papierbasierte Geschäftsverwaltung soll auf eine elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER) umgestellt werden. Bei GEVER handelt es sich um ein schweizerisches Normenwerk im Bereich der elektronischen Daten- und Geschäftsverwaltung auf allen Verwaltungsebenen. Eine effiziente Informations- und Schriftgutverwaltung ermöglicht das schnelle Auffinden und die Weitergabe von Dokumenten. Qualifizierte Entscheidungen brauchen schnelle und vollständige Information. Vor allem in kleinen Organisationseinheiten ist ein gut funktionierender Wissenstransfer wichtig. Das Projekt wird vom Schweizerischen Institut für Informationswissenschaften (HTW CHUR) fachlich begleitet. Die Gemeinden Mauren, Eschen, Schellenberg, Triesenberg und Ruggell haben sich zu einer Arbeitsgruppe zusammengeschlossen. Die Arbeitsgruppe dient dem Erfahrungsaustausch bei der Entwicklung einer gemeinsamen Arbeitsplattform. Der Gemeinderat hat diesem wichtigen Veränderungsprojekt zugestimmt.

Schneller Zugriff auf Gemeinderatsprotokolle

Im Zeitraum von 1849 bis 1979 wurden die Gemeinderatsprotokolle noch handschriftlich geschrieben. Um den Zugriff auf die Daten zu verbessern, werden die handgeschriebenen Protokolle sukzessive in eine maschinenlesbare Form umgewandelt, d.h. sie werden digitalisiert. Die digitale Umsetzung der Dokumente ermöglicht einen schnellen Zugriff und erleichtert somit nicht nur die Geschäftsvorbereitung sondern auch die historische Forschung.

Gemeindeentwicklung

Vorsichtige Investitionsplanung

Im Rahmen von zwei Workshops wurde die mittel- bis langfristige Gemeindeentwicklung thematisiert. Dabei wurden die anstehenden Hoch- und Tiefbauprojekte ausführlich diskutiert. Die Investitionen im Bausektor stellen einen wichtigen Teil der Gemeindeentwicklung dar. Die Projekte werden je nach Dringlichkeit und dem verfügbaren finanziellen Spielraum realisiert. In den kommenden Jahren liegt der Schwerpunkt im Tiefbaubereich. Auf dieser Grundlage wird der Gemeinderat die Planungsarbeit weiter vertiefen.

Schulbauten-Entwicklung 2020

Mit allen involvierten Stellen wurden die längerfristigen Entwicklungstendenzen der Schulinfrastruktur erarbeitet. Auf dieser Grundlage hat nun der Gemeinderat die Universität Liechtenstein beauftragt, eine Projektstudie „Schulbauten-Entwicklung 2020“ als Planungsgrundlage für die Lancierung eines Ideenwettbewerbs zu erarbeiten.



Schaffung von Tagesstrukturen

Das Bedürfnis nach Tagesstrukturen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Raumfrage wurde auch schon im Rahmen des Projekts „Schulbauten-Entwicklung“ thematisiert. Es ist jetzt schon absehbar, dass eine Lösung gefunden werden muss.

Überprüfung Spielplatzangebot

Die Gemeinde unterhält verschiedene öffentliche Spielplätze, die sich vor allem im nördlichen Bereich des Gemeindegebiets befinden. In der Vergangenheit wurde der Anspruch für ein flächendeckendes Spielplatzangebot zu wenig beachtet. Bei zukünftigen Planungen soll diesem Aspekt wieder mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Spielplatz Tennishaus

Der vom Tennisclub gewünschte Spielplatz auf dem Tennisareal wird erst im kommenden Jahr realisiert. Dem Tennisclub wurden im Rahmen des Budgets ein Kostenbeitrag in Höhe von CHF 5'000.00 zugesprochen. Die Verschiebung ergab sich aufgrund von sicherheitsbedingten Mehrkosten und weil die Realisierung nicht dringlich ist.

Brunnen an der Bergstrasse

Im Rahmen der Sanierung der Bergstrasse ist bei der Einmündung von der Bergstrasse in den Täliweg eine verkehrsfreie Fläche übrig geblieben. Diese Freifläche befindet sich vor dem Anwesen von Klaus Ender und soll mit einer Ruhebänk und einem Brunnen ausgestattet werden. Die Ruhebänk wird von zwei Bäumen eingerahmt. Beim Brunnen wird ein Wasserhahn montiert, aus dem Quellwasser fliessen wird.

Verbesserung Hochwasserschutz

Definitive Festlegung Standort Regenbecken Kirche

Seit Jahren ist die Gemeinde bemüht, einen geeigneten Standort für das Regenbecken Kirche zu finden. Das Regenbecken dient zur Verbesserung des Hochwasserschutzes auf dem Gemeindegebiet. Nach Prüfung von verschiedenen Standortvarianten hat sich nun der Gemeinderat definitiv für den Standort auf der Parzelle Nr. 1164 entschieden, nachdem die Verhandlungen für den Standort auf der Parzelle Nr. 737 leider erfolglos geblieben sind.

Finanzen

Finanzielle Konsolidierung des Gemeindehaushalts

Aufgrund von ungünstigen externen Einflussfaktoren muss in Zukunft mit Mindereinnahmen gerechnet werden. Der negative Trend des Selbstfinanzierungsgrades ist durch Eingriffe in die Gesamt-

rechnung rechtzeitig zu brechen. Der Konsolidierungsbedarf liegt in der Grössenordnung von CHF 1.5 Mio. Die Kosteneinsparungspotentiale wurden gemeinsam mit der Beratungsfirma Axalo AG systematisch und methodisch erfasst. Eine Vielfalt von Spar- und Optimierungsideen wurden entwickelt. Nun geht es darum, konkrete Massnahmen sukzessive umzusetzen. Erste Sofortmassnahmen sind erarbeitet und sollen bereits im Budget 2012 wirksam werden. Das Ziel besteht darin, dass alle Sparmassnahmen ab dem Budget 2013 vollständig greifen werden.

Überprüfung Baurechtszinsen

Im Verlaufe der vergangenen 30 Jahre hat die Gemeinde Baurechtsverträge mit verschiedenen Baurechtsnehmern abgeschlossen. Für die vertraglich vereinbarten Baurechtszinsen gelten teilweise unterschiedliche Berechnungsgrundlagen. Massgeblich für die Berechnung des Baurechtszinses sind die Bodenpreise, der durchschnittliche Hypothekarzins sowie die teuerungsbedingten Anpassungen. Im Siedlungsgebiet Mühlegarten wurden nun die Baurechtsverträge auf eine einheitliche Basis gestellt.



Ramona Cirignotta - Erfolgreicher KV-Abschluss

Unsere Lernende Ramona Cirignotta hat nach 3-jähriger KV-Lehre in der Gemeindeverwaltung die Lehrabschlussprüfung im E-Profil erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund der personellen Situation im Finanzbereich wird sie weiterhin bis Ende Januar 2012 als kfm. Angestellte in der Gemeindeverwaltung tätig sein. Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen Ramona alles Gute für die Zukunft.



Shpresa Ponik



Ramona Kind



Neue Lernende in der Gemeindeverwaltung

Die neue Lernende im Rathaus heisst Shpresa Ponik und kommt aus Ruggell. Sie wird ihre Lehre ab August 2011 als Kauffrau antreten.

Die neue Lernende im Werkhof heisst Ramona Kind und kommt ebenfalls aus Ruggell. Sie wird ihre Lehre ab August 2011 als Betriebspraktikerin antreten.

Wir heissen beide bei der Gemeindeverwaltung herzlich willkommen und wünschen ihnen für ihre Lehrzeit alles Gute und viel Erfolg.

Kommunalfahrzeug für den Freizeitpark Widau

Der Grossmäher, der im Jahre 2000 für den Freizeitpark angeschafft wurde, musste ersetzt werden. Das alte Fahrzeug kann in Zukunft im Werkhof weiterverwendet werden, da es dort deutlich weniger Fahrstunden zu absolvieren hat.

Die Evaluation des Ersatzfahrzeugs hat zusammen mit dem Platzwart stattgefunden und es wurden die technischen Details festgelegt. Nach der Ausschreibung fiel die Wahl auf die Marke Holder M480.

Die Firma Senti Technik Anstalt, Schaanwald konnte das neue Fahrzeug inkl. Anbaugeräten (Mähcontainer, Mähwerk, Rasenstriegel und Schlitzer) im Mai der Gemeinde übergeben.

Die beiden Mitarbeiter Rainer Spalt und Helmut Schwendinger haben somit das ideale Fahrzeug für den künftigen Unterhalt der Spielfelder und der Umgebung des Freizeitparks Widau.

Wahlen am 17./19. Juni 2011

Am Wochenende vom 17./19. Juni 2011 haben die Stimmbürger über die Besetzung der Geschäftsprüfungskommission für die Mandatsperiode 2011-2015 sowie über das Referendumsbegehren zum Gesetzespaket „Eingetragene Partnerschaft“ abgestimmt.

Zahl der Stimmberechtigten	1097
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	871
Stimmbeteiligung	79.4%
Zahl der brieflich abgegebenen Stimmkarten	95.9%

Mit einem Briefanteil von 95.9% liegt Ruggell auf Landesebene an der Spitze. Bei der brieflichen Stimmabgabe ist die Stimmkarte persönlich zu unterschreiben. Es kommt immer wieder vor, dass dieses Erfordernis übersehen wird und daher die Stimmabgabe ungültig ist!

Ergebnis Wahl der Geschäftsprüfungskommission

Gewählt sind:	
Rainer Marxer, FBP	432 Stimmen
Michael Oehry, FBP	398 Stimmen
Tanja Blumenthal-Kind, VU	382 Stimmen

Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus drei Mitgliedern. Insgesamt waren nur drei Kandidaten (2 FBP, 1 VU) zur Wahl angetreten. 78 Wähler und Wählerinnen haben die unveränderten Stimmzettel beider Parteien ins

Stimmkuvert gelegt und wollten dadurch zum Ausdruck bringen, dass sie mit den Wahlvorschlägen beider Parteien einverstanden sind. Obschon der Wählerwille klar erkennbar war, mussten diese Stimmabgaben leider als ungültig erklärt werden. Das Wahlsystem erlaubt nur die Abgabe eines Stimmzettels.

Ergebnis Volksabstimmung über das Referendumsbegehren zum Gesetzespaket „Eingetragene Partnerschaft“

Gültige Stimmen	832	100.0%
Ja-Stimmen	602	72.4%
Nein-Stimmen	230	27.6%

Mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 72.4% liegt Ruggell hinter Planken (73.4%) an zweiter Stelle.



Mitarbeiterausflug 2011

Am 12. Mai 2011 fand unser jährlicher Mitarbeiteranlass statt. Um 13.00 Uhr trafen sich 20 aufgeweckte Mitarbeiter der Gemeinde um gemeinsam mit der Rheinschwalbe nach Dornbirn in die Inatura zu fahren. Nach einer ca. halbstündigen Fahrt erreichten alle gespannt das Naturmuseum in Vorarlberg. Eine Führung brachte uns der Natur ein Stück näher und wir konnten teilweise unseren Augen kaum trauen, da wir sehr viel Wissenswertes gesehen hatten. Mit viel naturbewusstem Know-How hatten wir nach zwei Stunden ein wenig Hunger. Zu unserem Überraschen waren Kaffee und Kuchen bereits vorbereitet. Alle schlugen sich die Bäuche voll und tratschten ein Bisschen über das Erlebte. Trotz des sehr wechselhaften Wetters liessen wir uns nicht davon abhalten, das kleine Städtle Dornbirn ein wenig unter die Lupe zu nehmen. Wir teilten uns auf und schlenderten in kleinen Gruppen durch die Gassen und Läden der schönen kleinen Stadt. Nach ein wenig Bummeln trafen sich alle gemeinsam per Zufall in dem legendären „Roten Haus“ wieder, um

sich ein wenig zu erfrischen. Nach einer gemütlichen Stunde des Beisammenseins ging es im Fussmarsch zurück zur Inatura, wo bereits Sebastian Meier der Rheinschwalbe auf uns wartete. Nach nur kurzer Fahrt kamen wir an unserem nächsten und letzten Ziel dieses erlebnisvollen Tages an. Mit der grossen Seilbahn ging's zum Panoramarestaurant auf den Karren. Alle hatten ihren Plausch und liessen es sich mit einem Gläschen Wein und vielen Köstlichkeiten gut gehen. Um ca. 22.00 Uhr endete unser erlebnisreicher Tag und wir kehrten nach Ruggell zurück.

Verabschiedung des Alt-Gemeinderates

Am Sonntag, 29. Mai 2011 wurden die alten Gemeinderäte mit einer schlichten Abschiedsfeier im Landgasthof Rössle verabschiedet. Der Vorsteher würdigte in einer kurzen Ansprache die Verdienste der scheidenden Gemeinderäte und Gemeinderätinnen. Er dankte ihnen für ihre wertvolle Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit. Sie haben an vorderster Front Verantwortung für unsere Gemeinde übernommen. Als Zeichen des Dankes überreichte der Vorsteher den scheidenden Mitgliedern des Gemeinderats ein kleines Präsent.

Scheidende Gemeinderäte

Maria Kaiser-Eberle

Gemeinderätin von 2003 bis 2007
Vizevorsteherin von 2007 bis 2011

Denise Büchel

Gemeinderätin von 2003 bis 2011

Martin Oehry

Gemeinderat von 2003 bis 2011

Marco Öhri

Gemeinderat von 2007 bis 2011

Roland Hilti

Gemeinderat von 2007 bis 2011



Tiefbau: Stand der Bauprojekte

Erschliessung Industrie Nord

Die Erweiterung „Industriegebiet Nord“ konnte im Mai abgeschlossen werden. Da das Industriegebiet Nord (Neubau Gastrochem) weiter wächst wurde diese Erweiterung notwendig. Sämtliche Werkleitungen wurden 80 m verlängert. Ebenfalls wurden alle erforderlichen Grundstücke erschlossen. Der Strassenbau wurde auch um 80 m ergänzt. Nun fehlt noch die letzte Etappe, um den gesamten Industriering fertigzustellen.

Erschliessung Bergstrasse

Die Bergstrasse war eine der letzten best. Gemeindestrassen, die noch nicht ausgebaut war. Diese Sanierung von ca. 350 m wurde Anfang Jahr in Angriff genommen. Die Bauarbeiten sind schon weit vorgeschritten und die erste Etappe kann bereits vor den Sommerferien mit einem Belag versehen werden. Es werden sämtliche Werkleitungen und Grundstücksanschlüsse verlegt und die Strasse auf eine Breite von 5.00 m und einem Trottoir von 1.50 m ausgebaut.

Die Fertigstellung ist auf Ende Jahr geplant. Im Frühjahr 2012 wird dann noch auf der gesamten Strecke der Deckbelag eingebaut. Mit diesem Ausbau ist dann die Verbindung Geisszipfel – Bergstrasse – Bogengasse vollständig ausgebaut.

Erschliessung Betzi 2. Etappe

Die 2. Etappe Betzi wurde im Zuge der Sanierung Bergstrasse und der geplanten Wasserleitung „Reservoir Studen – Ruggell“ notwendig.

Der Ausbau ist fast fertiggestellt. Es fehlt noch das letzte Stück zum Anschluss vom Fussweg an die Bergstrasse. Ansonsten sind sämtliche Werkleitungen und Grundstücksanschlüsse erstellt. Die Anpassungsarbeiten und der Strassenbau sollten noch vor den Sommerferien abgeschlossen sein.

Öffentliche Spielplätze

Spielplatz Mühlegarten

Im Zuge des Ausbaus Zufahrtsweg Mühlegarten inkl. Fussgängerbrücke wurde der Spielplatz Mühlegarten saniert. Der Spielturn mit einer Rutschbahn wurde ersetzt und die nach bfu-Richtlinien erforderlichen Fallschutzmassnahmen wurden ergänzt. Nun erstrahlt der Spielplatz wieder in neuem Glanz. Wir hoffen, die Kinder und Eltern haben Spass an den neuen Geräten und nutzen den Spielplatz rege.

Spielplatz Giessen

Das Quartier Giessen wächst und die Bewohner haben einen Antrag zur Erstellung eines Spielplatzes gestellt. Da die Gemeinde in diesem Gebiet für die Erstellung eines Spielplatzes Boden reserviert hatte, wurde das Projekt in Angriff genommen. Der Spielplatz konnte mit einem Kletterturm, Rutschbahn, Schaukeln, Karussell und Federwippen sehr attraktiv gestaltet werden. Ebenfalls wurde ein Platz mit Tischen und Bänken erstellt, damit die Erwachsenen auch einen Schwatz machen können. Wir wünschen allen Benutzern des Spielplatzes viel Spass.





Bertram Öhri freut sich über das Abschiedsgeschenk der Gemeinde, eine schöne, stabile Holzbank.

Interview mit einem echten Ruggeller Original

Mit Ende Juni 2011 ging Bertram Öhri, ehem. Leiter Werkhof in Pension. Für uns war dies ein ausschlaggebender Punkt, seine Zeit bei der Gemeinde Revue passieren zu lassen.

Bertram trat am 1. September 1979 seine neue Stelle als Mitarbeiter der Gemeinde an. Zur Zeit der Anstellung war Hugo Oehri Vorsteher. Während seiner Zeit bei der Gemeinde hat Bertram unter insgesamt vier Vorstehern gearbeitet, dies waren Hugo Oehri, Anton Hoop, Jakob Büchel und seit vier Jahren nun Ernst Büchel.

Auch die Standorte des Werkhofes wechselten aufgrund des Platzmangels im Laufe der Jahre. Der erste Werkhof war für ca. 2 Jahre im Sennerei-Gebäude. Darauf folgte für eine kurze Zeit der Standort im Neubau der Primarschule. Dank den etwas grosszügigeren Räumlichkeiten an der Landstrasse konnte sich dort der Werkhof, für längere Zeit einrichten.

Letztes Jahr war es dann soweit, nachdem die Räumlichkeiten in der Landstrasse erneut zu klein wurden, durfte die Gemeinde ein Objekt erwerben, welches nicht nur gross genug für den Werkhof ist, sondern zusätzlich auch Platz für unsere alten Kulturgüter bietet.

Kannst du dich noch an deinen ersten Arbeitstag bzw. dein erstes Jahr erinnern?

Als ich bei der Gemeinde ankam war mein erster Gedanke: „Was soll ich mit all diesen alten Leuten bloss anstellen?“ Ich war mit Abstand der jüngste, der damals für den Unterhalt der Strassen, Plätze und Wiesen gesorgt hat. Es fing mit der Strassenreinigung an. Alles wurde von Hand gemacht, da es damals noch keine Maschinen gab. Deshalb brauchten wir auch etwa dreimal so viel Zeit. Ganz am Anfang meiner Arbeitszeit bekam ich einen Terminplan aufgedruckt, an den ich mich halten sollte. Ich hatte den Dreh schnell raus und wusste mit der Zeit, wann ich was zu tun hatte. Damals im September 1979 ging es relativ schnell zu den Gräben, welche zu dieser Zeit noch von Hand gemäht werden mussten. Diese Arbeit war sehr zeitaufwändig, da es wirklich reine Körper- und Kraftarbeit war.

Auch das Mähen von den damals drei vorhandenen Sportplätzen gehörte zu meiner Arbeit. Für diese Aufgabe war aber schon damals ein Mäher vorhanden, der uns sehr viel Zeit ersparte.

Trotz der Mithilfe von anderen Bewohnern hatte ich sehr viel zu tun. Ich war der einzige Fix-Angestellte bei der Gemeinde und auch der einzige, der jeden Tag seine Sollstunden hatte.

Die Zeit verging und es kam schon bald der Winter. Beim Winterdienst wurde mit einem Lastwagen der Splitt hergeführt und wir mussten ihn von Hand auf die Strassen schaufeln. Im Frühling wurde innerhalb von vier Wochen das komplette Kies wieder von Hand eingesammelt, um es dann im Winter wiederzuverwenden.

Zwei Jahre später gab es eine grosse Wende bei der Gemeinde. Personal wurde gewechselt und Maschinen wurden angeschafft. Das sorgte für eine komplette Umstellung.

Als erstes Gerät wurde ein grosser Rasenmäher für den Unterhalt der Sportplätze angeschafft, welcher heute noch seinen Ehrenplatz im neuen Werkhof hat. Bald darauf folgten andere Geräte, welche heute noch ihren Zweck erfüllen.

An welches Ereignis während deiner Laufbahn bei der Gemeinde wirst du dich auch noch in 10 Jahren erinnern?

Eines Tages, als wir im Kemmi am Mähen waren kam plötzlich der damalige Fürst Franz Josef II und Fürstin Gina vorbei und wir hatten einen schönen Nachmittag mit viel Gelächter. Das ist eines der Ereignisse, an das ich mich immer erinnern werde.



Die vielfältigen Aufgaben packte Bertram immer mit der richtigen Einstellung an. Sein Humor, seine Sprüche werden an manchen Orten wohl fehlen.

Was war dein schönstes Erlebnis in deiner Dienstzeit bei der Gemeinde?

Mein schönstes Erlebnis war mit Abstand der Umzug in den jetzigen Werkhof in der Industrie. Es hat mir grosse Freude bereitet, den neuen Werkhof mitzugestalten und diesen noch mitzuerleben.

Was war dein schlimmstes Erlebnis?

Mein schlimmstes Erlebnis war immer wieder die Beerdigung von Kindern. Ich musste das Grab vorbereiten. Dabei hatte ich immer gemischte Gefühle.

Welche Ziele, die du dir als Werkmeister vorgenommen hast, konnten verwirklicht werden?

Die Erstellung von Wanderwegen. Ich hatte mir von Anfang an gewünscht, dass die Gemeinde Ruggell ihren Einwohnern Wanderwege bieten kann. Im Laufe der Zeit entstanden somit viele Wege, auf denen man die Natur geniessen und besichtigen kann.

Was war deiner Ansicht nach die wichtigste Investition?

Eine der wichtigsten Investitionen war die Beschaffung eines Grabenmähers, da dieses Gerät den Werkhof-Mitarbeitern sehr viel Zeit und Mühe erspart.

Was war deiner Ansicht nach keine gute Investition?

Anfangs wurde der Werkhof oft vernachlässigt. Neue Geräte wurden nur

nach sehr vielen Diskussionen angeschafft, was ich sehr schade fand. Aber auch das hat sich im Laufe der Zeit stark verbessert.

Welches Gerät/Fahrzeug bereitet dir am meisten Freude?

Die grösste Freude hatte ich immer am Landrover-Jeep, welcher nun seit rund elf Jahren seinen Dienst bei der Gemeinde erfüllt. Ich hatte immer ein Leuchten in den Augen, wenn ich mit ihm rund um die Gemeinde fahren durfte. Diese Zeit wird mir sehr fehlen.

Wenn du zurückblickst, wie würdest du in kurzen Worten deine Zeit bei der Gemeinde beschreiben?

Ich war immer zufrieden mit der Leistung des Werkhofes. Mein Motto: Wenn man 95% von der gemachten Arbeit gut gemacht hat, sollte man nicht an den restlichen 5% nörgeln. Ich kann zufrieden auf eine schöne Zeit mit gelungenen Arbeiten und Aufgaben zurückblicken.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Ein grosser Wunsch ist meine Gesundheit. Ich möchte gerne noch ein paar Mal verreisen und das Leben in meiner Pension geniessen.

Was wünschst du den Werkhof-Mitarbeitern für die Zukunft?

Das noch mehr Maschinen angeschafft werden um den Mitarbeitern des Werkhofes die mühsame Arbeit zu ersparen. Ansonsten wünsche ich allen alles Gute!

Schlusswort:

In meinen 62 Lebensjahren war ich immer tief verbunden mit der Gemeinde. Deshalb würde ich behaupten, dass ich geboren wurde, um mich um das Wohl der Gemeinde zu kümmern. In einem Umkreis von ca. 100m ereignete sich der grösste Teil meines Lebens. Darin spielten das Rathaus und der Werkhof immer eine grosse Rolle. Ich war immer ein glücklicher Bewohner und Bürger Ruggells und möchte deshalb all denen danken, die es mir ermöglicht haben, bei der Gemeinde tätig zu sein.

Im Namen der Gemeinde möchten wir Bertram aufs Herzlichste für seinen langjährigen Einsatz und seine Bereitschaft zu Gunsten der Gemeinde danken und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt viele glückliche Tage und dass er auch in seiner Pensionierung seinen Humor, den wir oft genossen haben, beibehält.

Auftragsvergaben



Hochbau

CHF

Umbau Mehrzweckgebäude Vordach Werkhof

Montagearbeiten in Stahl	Marxer Metallbau AG, Schaanwald	106'072.90
--------------------------	---------------------------------	------------

Velounterstand Rathaus/Postgebäude

Lieferung und Montage	Oehri AG, Eisenwaren, Vaduz	13'170.60
Abdichtung der Unterkonstruktion	Stefan Frick, Spenglerei, Vaduz	1'000.00

Mehrzweckgebäude

Sanierung Flachdach + Ostfassade	Eberle Gebäudehüllen AG, Schaan	64'960.65
Prüfung Wirtschaftlichkeit wärme-technische Vollsanie- rung Bürotrakt	BDT, Eschen	4'000.00

Tiefbau

Gewerbezone Flandera West

Baumeisterarbeiten	Marxer-Büchel AG, Ruggell	35'985.35
Entsorgung Wurzelstöcke	Axpo Tegra AG, Ems	17'167.70

Dienstleistungen

Digitalisierung Gemeinderatsprotokolle

Michael Kuhn, EDV-Dienstleistungen (2. Tranche) Wolfurt	10'000.00
---	-----------

Kredite



Kreditbewilligungen

CHF

Einzelkredite

Sanierung Altes Pfarrhaus	200'000.00
Beschaffung Feuerwehrfahrzeug	152'000.00
Mehrzweckgebäude – Sanierung Flachdach und Ostfassade	100'000.00
Gewerbezone Flandera – Instandstellungsarbeiten des gerodeten Terrains	64'000.00
Spielplatz Giessen	35'000.00
Errichtung Kadaversammelstelle Deponie Limsenegg	20'000.00
Neubau Velounterstand mit Parkieranlage beim Rathaus/Postgebäude	15'000.00
SlowUp Werdenberg-Liechtenstein	12'000.00
Digitalisierung Gemeinderatsprotokolle	10'000.00
Mehrzweckgebäude – Prüfung Wirtschaftlichkeit wärmetechnische Vollsanierung Bürotrakt	4'000.00

Nachtragskredit Budget 2010

Finanzierung Baukosten für die Integration der Familienhilfe Unterland und des Samariterversins	73'534.00
--	-----------

Nachtragskredit Budget 2011

Pauschalentschädigung betr. Auflösung Vertragsverhältnis mit Gähler Architekten AG	27'000.00
Mehrzweckgebäude - Sanierung Flachdach und Ostfassade	10'000.00

Verpflichtungskredite 2012

Sanierung Altes Pfarrhaus	660'000.00
Beschaffung Feuerwehrfahrzeug	306'000.00

Subventionszusage Budget 2012

Alpinteressentschaft Fahren-Ziersch für die Anschaffung neuer Brunnentröge und die Hang- und Wegsanierung	5'016.20
--	----------



Von links: Markus Dünner, Jurypräsident und Kantonsbaumeister, Graubünden – Martin Engeler, Architekt, St. Gallen – Gallus Zwicker, Lichtplaner, St. Gallen – Patrik Marxer, Leiter Hochbau, Ruggell – Christoph Frauenfelder, Bauleiter, St. Gallen – Konrad Reutimann, Leiter Hauswartung, Ruggell – Arben Arifi, Projektleiter, St. Gallen – Hans Ruedi Stutz, Präsident Architektur Forum Ostschweiz. (Foto Ernst Schär)



Musikhaus und Umbau Foyer Gemeindesaal Auszeichnung gutes Bauen

Das Architektur Forum Ostschweiz hat die architektonische Gestaltung des in den Jahren 2006 – 2009 erstellten Musikhauses ausgezeichnet. Von den insgesamt 24 Siegerprojekten in der Ostschweiz stehen vier in Liechtenstein, womit die qualitativ hochwertige Baukultur, die in den letzten Jahren in Liechtenstein entstanden ist, bestätigt wird. Das achtköpfige Preisgericht hat besonders die gelungene Neugestaltung des Zugangs zum bereits bestehenden Gemeindesaal und dem Musikhaus lobend anerkannt. Das fast versteckt liegende neue Musikhaus

behauptet sich durch eine eigene Sprache. Von aussen überrascht der hellgraue Sichtbetonbau mit seinen doppelschaligen Wänden durch den eigenwilligen Rhythmus, in dem die Fensterbänder in unterschiedlicher Breite angeordnet sind. Die Musikräume sind zurückhaltend gestaltet. Die Gemeinde Ruggell als Bauherrin des Musikhauses darf auf diese hohe Auszeichnung stolz sein. Ruggell leistet sich ein neues Musikhaus und bringt die Bedeutung gemeinschaftlichen Musizierens für das Dorf in einem stattlichen Bau zum Ausdruck. Namens der Gemeinde durfte

Patrik Marxer den renommierten Preis entgegen nehmen. Er hat das Hochbauprojekt seitens der Gemeinde hauptverantwortlich begleitet.



Das „Alte Pfarrhaus“ wird unter Denkmalschutz gestellt!

Die Frage, ob das alte Pfarrhaus der Nachwelt erhalten werden soll, hat den Gemeinderat in den vergangenen Jahren immer wieder beschäftigt. Im Jahre 2001 hat sich eine Fachkommission mit der Nutzung des alten Pfarrhauses befasst. Der Bauhistoriker Peter Albertin hat das Gebäude im Jahre 1998 bauhistorisch untersucht und in einem baugeschichtlichen Gutachten dokumentiert. Er stellt in seinem Bericht fest, dass der Pfarrhof ein besonders authentisches Zeugnis liechtensteiner Baukultur darstellt. Der Gemeinderat hat sich nun nach sorgfältigen Abklärungen für die Erhaltung des Alten Pfarrhauses ausgesprochen.

Sanierungskonzept

Das Alte Pfarrhaus soll für Wohnungszwecke saniert werden. Der Sanierungsplan sieht vor, dass das Haus möglichst wieder in die ursprüngliche Gestaltung zurückgeführt wird. Die Raumeinteilung wird beibehalten. Der Hauseingang erfolgt wieder wie früher direkt von der Dorfstrasse her. Der im Jahre 1949 erstellte Zubau an der Südfassade wird abgebrochen. Er stellt einen Fremdkörper dar. Aus ortsbaulicher Sicht kann auf diesen Zubau verzichtet werden. Die Fassade wird mit Holzschindeln und das Walmdach mit Biberschwanzziegeln ausgeführt. Mit einer Aussenwärmesdämmung der Fassade und mit Isolierglasfenstern kann mit einer Energieeinsparung von über 50% gerechnet werden. Abgesehen vom Wechsel von Asbestzementschiefer zu Holzschindeln wird das äussere Erscheinungsbild des Gebäudes trotz zusätzlicher Wärmesdämmung nicht verändert. Die massiven Dielenböden wie

auch die Holzstrickwände im Gebäude innern werden wieder freigelegt. Neben der energetischen Sanierung werden die technischen und sanitären Einrichtungen modernisiert. Die Gesamtkosten für die Sanierung belaufen sich schätzungsweise auf CHF 860'000.

Denkmalschutz

Auf Antrag der Gemeinde hat nun die Regierung das Haus unter Denkmalschutz gestellt, was bedeutet, dass die subventionsberechtigten Baukosten durch das Land subventioniert werden. Die Vorabklärung mit der Denkmalpflege hat ergeben, dass mit einer Subvention von rund CHF 199'000 gerechnet werden kann. Mit der Unterschutzstellung will die Gemeinde auch eine Vorbildfunktion bei der Erhaltung und Pflege von alter Baukultur übernehmen. Das Alte Pfarrhaus ist Teil der Ruggeller Pfarreigeschichte.



Die ursprüngliche Haustür war an der Südfassade und ist aus Eiche gestemmt mit Rhombenmotiven, eine zeittypische Ausführung M. 19. Jh. Diese Türe wurde 1949 an den Anbau der Nordfassade versetzt. Der Eingangsbereich wird nun wieder an die Südfassade gelegt und die Anbauten von 1949 werden rückgängig gemacht.



Auszug aus dem baugeschichtlichen Gutachten von Denkmalschutzexperte Peter Albertin, Winterthur, 1998

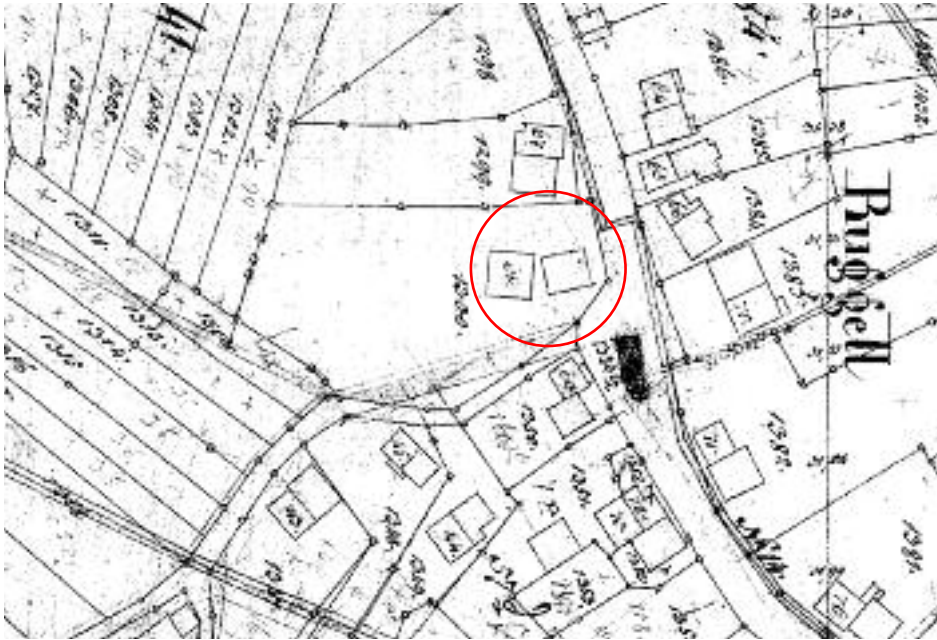
Das Alte Pfarrhaus wurde 1856/57 neu erbaut, wie die für das mittlere Drittel des 19. Jh. charakteristische, klassizistische Gestaltung erkennen lässt und diverse Baurechnungen der Jahre 1856/57 belegen. Der klare Baukubus deckt eine beinahe quadratische Grundfläche von 8.4 x 9.3 Metern ausenmass und weist eine Traufhöhe von 8.0 Meter auf, ein geschlossenes Walmdach mit knappem Dachvorsprung betont die schlichte Form des Hauses. Das ebenerdige Kellerge-

schoss steht in verputztem Mauerwerk und umfasst den ganzen Hausgrundriss; seine hohe Lage dient dem Schutz vor dem hohen Grundwasserspiegel und Überschwemmungen und ist ein Charakteristikum diverser Ruggeller Wohnbauten. Die beiden Wohnvollgeschosse sind mutmasslich in Schwalbenschwanz-Strickbauweise aus gehobelten Kanthölzern sorgfältig gefügt – wobei die Wandstrukturen aussen und innen verkleidet sind. Die Geschosse sind einheitlich gevierteilt mit je drei Räumen und je einem Viertel zur Erschliessung und für kleine Nebenräume – diese Gliederung weicht von der Liechtensteinischen Bautradition mit der seit dem ausgehenden Mittelalter bis zu Beginn des 20. Jh. konsequent

durchgeführten Dreiteilung deutlich ab und verrät für das Pfarrhaus eine bewusste architektonische Planung. Entsprechend der einheitlichen Gliederung der Geschosse im Innern, erscheinen auch die Fassaden in exakter, symmetrischer Gliederung, mit je zwei Fensterachsen zu den beiden Querfassaden und je drei Fensterachsen zu den beiden Längsfassaden.



Die Scheune, erbaut 1932, und auch der Anbau von 1949 werden abgerissen. Das alte Pfarrhaus wird damit in seine ursprüngliche Form und Dimension zurückgebracht.



Für den Bau des Pfarrhauses 1856/57 wurden die ursprünglichen Gebäude abgerissen.



Kapelle und Pfarrhaus bildeten eine Einheit.

Geschichte des Pfarrhauses

Das „Alte Pfarrhaus“ steht an der Einmündung der Schellenbergstrasse in die Dorfstrasse und Noflerstrasse. Es wurde unmittelbar südwestlich der einstigen, 1614 erbauten Kapelle St. Fridolin, errichtet. Im Lauf des 19. Jahrhunderts wuchs der Wunsch der Ruggeller nach einer eigenen Pfarrei, sie gehörten bis anhin der Pfarrei Benden an. 1854 wurde Ruggell schliesslich zur Kuratie erhoben und die Errichtung eines Friedhofs im Baumgarten des verstorbenen Mag. Walch bewilligt. Noch fehlte aber „ein dem Stand und der Würde ange-

messenes Pfundhaus“ und so erwarb die Gemeinde 1856 die unmittelbar an die Kapelle anstossende Liegenschaft der Familie Walch mit Haus und Scheune und erbaute 1856/57 das aktuelle Pfarrhaus. Bereits im Herbst 1855 erhielt die Gemeinde von Landesfürst Alois Josef II. unentgeltlich Ziegel im Wert von 1066 Gulden und 50 Kronen geschenkt. Gemäss Bauabrechnungen wurde das Pfarrhaus 1856/57 nach heute nicht mehr erhaltenen Plänen ausgeführt. Es wird vermutet, dass Zimmermeister Georg Jäger (1821-1873) aus Mauren massgeblich an den Arbei-

ten beteiligt war, da er im betreffenden Zeitraum den Erhalt mehrer Gelbeträge quittierte. 1899 wurde der Neubau der heutigen Pfarrkirche fertig gestellt und 1900/01 die bisherige Kapelle abgebrochen – so erinnert heute nur noch das alte Pfarrhaus an den Standort der einstigen Kapelle.

Herbert Kind



Mehrere Dachflächen von Gemeindebauten werden zur Nutzung von Sonnenenergie mit Sonnenkollektoren bestückt.

Energiestadt Ruggell

Nicht nur die Hausbesitzer von Ruggell setzen auf Sonnenenergie, auch die Gemeinde Ruggell. Drei Anlagen auf Gemeindebauten sind kürzlich in Betrieb genommen worden.

Das Flachdach auf dem Gebäude des Freizeitparks Widau ist komplett mit Sonnenkollektoren belegt worden. Die Anlage leistet total 85 KWp. Diese besteht aus zwei verschiedenen Systemen. Mit Plattensolarmodulen der herkömmlichen Art, mit 62 KWp Leistung und aus einem Röhrenkollektoren System "Solymdra" mit 23 KWp. Ebenso wurde auf dem Flachdach des Musikhauses eine Photovoltaikanlage mit 24 KWp installiert und auf der Turnhalle mit 19 KWp. Im Weiteren wird im September 2011 auf dem Flachdach des Mehrzweckgebäudes, Industriestrasse 32 eine PV-Anlage mit ca. 11.50 KWp montiert.

Mit diesen Anlagen hat die Gemeinde einen weiteren Beitrag zur Nutzung von erneuerbaren Energien geleistet und indirekt Massnahmen getroffen zur Reduktion des CO₂ Wertes.

Tipps, um Stromkosten zu sparen, ohne Komforteinbusse

Kühlschrank auf Stufe 2 bis 3 einstellen reicht aus (5°C)

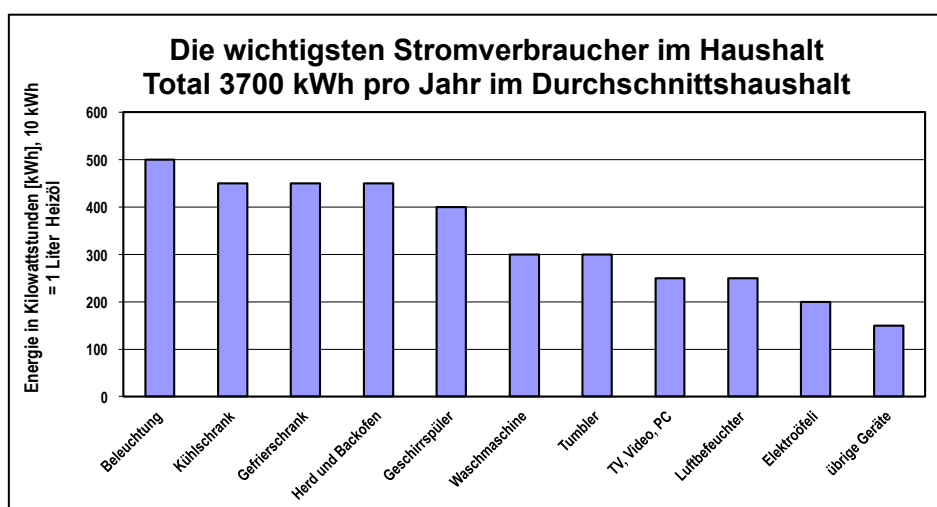
Gefrierschrank möglichst an einem „kalten Ort“ z.B. im Keller aufstellen

Backofen 10 Minuten, vor Ablauf der Garzeit ausschalten

Geschirrspüler und Waschmaschine möglichst voll beladen laufen lassen

Bei schönen Tagen die Wäsche im freien trocknen

Stromverbrauch von Haushaltsgeräten

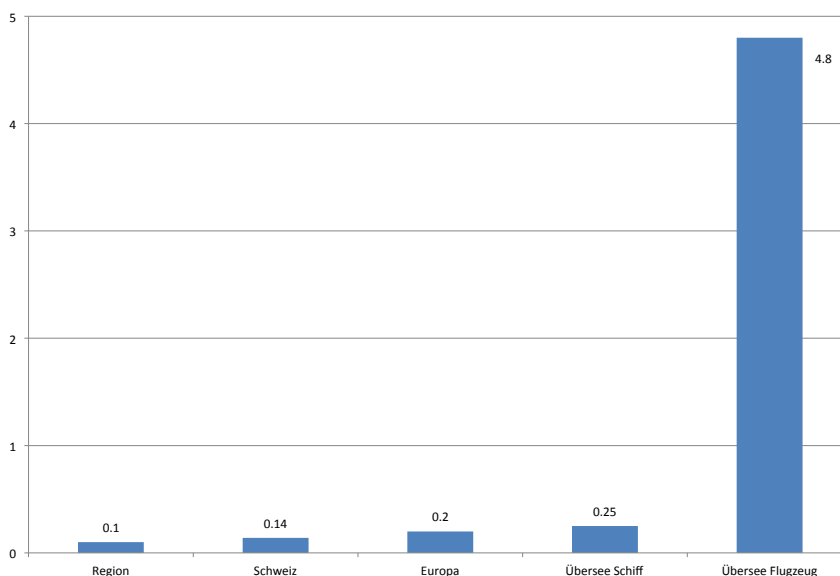


Wussten Sie, dass

frische Früchte, Gemüse und auch Weine aus Übersee eingeflogen 20 Mal mehr Transportenergie benötigen als wenn sie aus Europa stammen?



Erdölverbrauch pro kg Obst und Gemüse (Durchschnittswert) in Liter





Die bunten Vereins- und Verbandsfahnen erzeugten eine überaus festliche Stimmung in der Pfarrkirche Ruggell. Natürlich war die Präsentation der neuen Verbandsfahne der Höhepunkt dieses Anlasses. Fahnergotta Jacqueline Senti-Vogt, umrahmt von zwei Trachtenmädchen, geniesst die Zeremonie des Fahnengrusses.

Fahnenweihe des Liechtensteiner Blasmusikverbandes in Ruggell

Kurz vor dem 64. Verbandsmusikfest fand als Auftakt am Pfingstsamstag die Fahnenweihe des Liechtensteiner Blasmusikverbandes in der Ruggeller Pfarrkirche statt. Musikalisch wurde die feierliche Fahnenweihe durch den MGV Kirchenchor und uns Ruggeller Musikanten gemeinsam umrahmt. Verbandspräsi-

dent Toni Gerner sprach allen grossen Dank aus, darunter auch der Fahnergotta Jacqueline Senti-Vogt aus Balzers, die das Vorhaben einer eigenen Verbandsfahne grosszügig mitunterstützte.

In Ruggell wurde bereits vor 85 Jahren die Initiative zur Verbandsgründung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes ergriffen. Die Mitarbeit der Ruggeller Musikanten im Verband prägten die Jahre und so ist auch heute mit Barbara Hoop als Schriftführerin eine Musikantin des Musikverein Frohsinns im Vorstand des Verbandes aktiv tätig. Zudem ist Bassist Josef Büchel durch sein grosses Engagement im Verband Ehrenpräsident.

Einen grossen Tag war es auch für unseren Klarinettenisten Johann Walch, der als erster Fahnenträger die Verbandsfahne ein Jahr lang auf jede Feierlichkeit begleiten darf. Nach dem er alle Vereine des Landes sowie Vertretungen aus dem benachbarten Ausland anhand des Fahnengrusses begrüßen durfte, folgten ihm alle Gäste zum Apéro beim Kiefer-Martis-Huus. Hier widmet sich eine Ausstellung der Blasmusik in Liechtenstein.

Eine Woche später durfte Johann Walch die neue Verbandsfahne gleich schon am Umzug des eidgenössischen Musikfests in St. Gallen präsentieren.





Über die Sommerferien nur sonntags geöffnet!
Zwischen 11. Juli und 14. August ist das Küefer-Martis-Huus jeweils nur sonntags von 13 – 17 Uhr geöffnet.



Küefer-Martis-Huus – Fromme Dinge und Blasmusik

St. Fridolin und fromme Dinge

Anlässlich des Weihefestes der Pfarrkirche St. Fridolin sind noch bis 9. Oktober Objekte zur Alltagsreligiosität zu sehen. In der Ausstellung werden neben der Geschichte der Pfarrkirche auch Aspekte jenes religiösen Brauchtums vorgestellt, das in unserer Region über Jahrhunderte gepflegt wurde und heute langsam in Vergessenheit gerät.

Die Religionspraxis zwischen kirchlichen Vorschriften, Alltagsreligiosität und Wunderglauben hat manchmal sonderbare Blüten hervorgebracht, wie zahlreiche Exponate aus einigen Privatsammlungen aus unserer Region zeigen. Amuletten und Talismanen wurden in vielen Kulturen schützende Funktionen zugesprochen, die durch zusätzliche Zauberformeln oder Segenssprüchen Bekräftigung fanden. Vor allem in der Renaissance erfolgte eine Wiederbelebung der Magie nach antiken Mustern durch Alchimie und Astrologie samt Zauberei und Hexenwahn. Es kam zu einer starken Vermischung heidnischer Traditionen mit den Wertbegriffen der christlichen Religion und den kirchlichen Gebräuchen.

Kostbarkeiten aus der Sammlung von Jürg Bokstaller

Für zwei Wochen waren im Kulturtenn des Küefer-Martis-Huus auch sehr kostbare Figuren aus der Sammlung von Jürg Bokstaller zu sehen. Der passionierte Sammler hat im Laufe der Jahrzehnte eine beeindruckende Sammlung von sakralen Holzfiguren aus vielen Epochen insbesondere aus dem nördlichen Alpenraum aufgebaut. Für die Ausstellung im Küefer-Martis-Huus hatte er eine Auswahl zur Verfügung gestellt.

Jürg Bokstaller führte auch zahlreiche interessierte Besucher durch die Ausstellung und erzählte dabei von seiner Leidenschaft für sakrale Figuren, die bereits in jungen Jahren durch den damaligen Reallehrer Hubert Bühler aus Eschen, der selbst ein leidenschaftlicher Antiquitäten-Sammler war, entfacht wurde.

Haben Sie Ideen, Wünsche, Projekte, die Sie gerne im Küefer-Martis-Huus verwirklicht sehen würden? Melden Sie sich! Wir freuen uns über Ihre Anregungen.

Das Küefer-Martis-Huus feiert im kommenden Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Seit der Eröffnung im Jahr 2002 haben im Kulturzentrum der Gemeinde die unterschiedlichsten Ausstellungen und Veranstaltungen stattgefunden und das Haus hat sich weit über die Dorfgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Die neue Kulturkommission möchte dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, die Bevölkerung bei der Programmgestaltung mit einzubeziehen und bittet darum, neue Nutzungsideen einzubringen. Wir freuen uns über große und kleine Ideen, die in den nächsten Jahren im und rund ums Küefer-Martis-Huus verwirklicht werden könnten.

Unter allen eingegangenen Ideen wird ein Büchergutschein im Wert von hundert Franken verlost.

Melden Sie sich telefonisch oder per E-mail bei Johannes Inama.
Tel: 371 12 66, E-mail: kmh@adon.li



Der Liechtensteiner Blasmusikverband

wurde vor 85 Jahren gegründet und erhielt anlässlich des diesjährigen Verbandsmusikfestes in Ruggell die erste Verbandsfahne, die am Pfingstsonntag in der Pfarrkirche Ruggell geweiht wurde. Aus diesem Anlass werden in einer Ausstellung im Küfer-Martis-Huus bis 24. Juli Einblicke in Geschichte und Vereinsleben des Blasmusikverbands präsentiert. Die legendären Bongert-Feste waren Ausgangspunkt für die Gestaltung der Ausstellung. Im Mittelpunkt stehen historische Fahnen, daneben werden Uniformen, alte Instrumente, Plakate, Programmhefte, und vor allem Fotos und Urkunden von den einzelnen Musikvereinen gezeigt. Es ist ein kleiner Einblick in die Vielfalt des Liechtensteinischen Blasmusiklebens entstanden.



Blasmusik in Liechtenstein – Einblicke
Ausstellung verlängert bis 24. Juli 2011

Programm

20. Mai – 9. Oktober 2011

St. Fridolin und Fromme Dinge

Ausstellung zur Alltagsreligiosität und zur Geschichte der Pfarrkirche St. Fridolin anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Kirchweihe.

11. Juni – 24. Juli 2011

Blasmusik in Liechtenstein – Einblicke

Ausstellung anlässlich des 85-jährigen Bestehens des Liechtensteinischen Blasmusikverbands, der Fahnenweihe und des Verbandsmusikfestes in Ruggell.

9. September – 9. Oktober 2011

"Fromme Bilder" von Hans Seifert

In seinen Bildern befasst sich der Landecker Maler Hans Seifert immer wieder mit der religiösen Tradition seiner Tiroler Heimat. In kräftigen Farben und mit nicht unkritischem Blick seziert er damit seinen kulturellen Hintergrund.

29. September 2011, 20 Uhr

„Arme Seelen“

Filmvorführung in Anwesenheit des Regisseurs Edwin Beeler

10. November 2011, 20 Uhr

„Salzigs Wasser“

Filmpräsentation des Vorarlberger Dialektfilms von Wolfgang Tschallener und Werner Fischer.

11. – 12. November 2011

Video-Grand-Prix des Film und Videoclub Liechtenstein

18. November – 18. Dezember 2011

„Paarweise“

Figürliches aus der Werkstatt von Heidi Eggenberger



64. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Ruggell

24. bis 26. Juni 2011

Am Freitagabend gab die Rockabilly Band „Mars Attacks“ pünktlich um 20 Uhr den Startschuss zum Verbandsmusikfest. Schon an diesem Abend war das Zelt gut gefüllt und die Besucher konnten im Anschluss mit der Swiss Powerbrass feiern, mitsingen und sogar zu ruhigeren Titeln mitträumen.

Der Samstag stand im Zeichen unserer Jugend. Bei angenehmen Temperaturen trafen alle Jungmusikanten des Landes mit der Ruggeller Kultband „Wuarscht ‚n’ Brot“ zusammen. An einem sehr abwechslungsreichen Mittag und Nachmittag wurde viel musiziert und die Jugend feierte sich gekonnt selbst. Kindergärtner und Primarschüler aus Ruggell zeigten anhand von tollen Zeichnungen, die im Zelt ausgestellt wurden, ihren Bezug zur Musik. Natürlich wurde ihre Kreativität mit einem Glacé belohnt.

Am Samstagabend hiess es dann, Dirndl und Lederhosen anziehen. Im bayrisch dekorierten Zelt gab es richtige Biermasse und natürlich rockte die beste Band aus Bayern auf der Bühne. Die Jetzendorfer Hinterhofmusikanten gaben musikalisch sowie Sprüche klopfend alles, so dass Partystimmung im vollen Zelt bis zur später Stunde mehr als nur gegeben war. Für die Partystimmung sorgten davor schon „Di abgfahrna Föx“, die gekonnt den Auftakt für diesen Abend gaben.

Etwas ruhiger und besinnlicher ging es am Sonntagmorgen im Festzelt zu und her. Mit einem ehrwürdigen Zeltgottesdienst, geleitet durch Pfarrer Josef Jopek, begann der Verbandstag. Unsere treuen Musiker-Nachbarn aus Nofels gestalteten diesen Gottesdienst musikalisch mit und gaben anschliessend gleich einen gemütlich geselligen Fröhschoppen zum Besten.

Am Mittag maschierten bei strahlendem, heissen Sommerwetter alle Verbandsvereine ein, die abwechselnd eine Kostprobe aus ihrem Sommerprogramm gaben. Dazwischen fanden die Ehrungen statt. Gleich vier Ruggeller Musikanten wurden dabei für ihre langjährige Treue zum Musikverein Frohsinn geehrt: Harald Marxer für 30 Jahre, Ernst Elmer für 35 Jahre, Leo Büchel für 40 Jahre und Josef Büchel für stolze 50 Jahre.

Am Schluss möchten wir uns vom Musikverein Frohsinn bei allen Einwohnern in Ruggell für die tolle Unterstützung bedanken. Seien es die Ruggeller Vereine, Unternehmen oder Einzelpersonen, die finanziell und/oder tatkräftig ihren Beitrag am Fest leisteten. Herzlichen Dank. Dieser Dank geht auch an die Gemeinde, die für optimale Rahmenbedingungen sorgten.

Musikverein Frohsinn



Impressionen vom grossen Fest, viele strahlende Gesichter bei den JungmusikantenInnen, bei Jubilaren und Veranstalter.



Bild links, v.l.n.r. Festführer Norman Walch, Regierungschef Stv. Dr. Martin Meyer, Josef Büchel, Ernst Elmer, Harald Marxer, Leo Büchel, Vorsteher Ernst Büchel, Präsident Marco Pfeiffer und Dirigent Levent Assenov Ivov





Unsere neue Schulleitung ab dem Schuljahr 2011/12

Wir freuen uns sehr, unsere neue Schulleitung vorstellen zu dürfen: Ruth Hilti als Schulleiterin und Gudrun Hasler als Schulleiterstellvertreterin.

Die Zusammenlegung der Leitung von Primarschule und Kindergarten stellt für beide eine grosse Herausforderung dar. Doch bedeutet dies kein Neuland, denn schon seit längerer Zeit arbeiten beide Leitungen in wöchentlichen Sitzungen optimal zusammen und bieten somit eine gute und bewährte Basis für die Zukunft.

Ruth hat sich als Schulleiterin in diesem Schuljahr schon sehr gut eingearbeitet und kennt somit sämtliche Aufgabenbereiche von der Verwaltung bis zur pädagogischen Führung der Schule. Und sie hat auch bestens bewiesen, dass sie ihr Handwerk versteht.

Gudrun bringt als ehemalige Kindergartenleiterin ebenfalls grosse Erfahrungen mit und hat somit einen Gesamtüberblick und kennt die Bedürfnisse des Kindergartens.

Neben der organisatorischen Herausforderung durch die Zusammenlegung wird auch das Thema „Schulbauten“ ein wichtiger Schwerpunkt sein.

Unser Vertrauen habt ihr. Wir wünschen beiden alles Gute und viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe.

Lehrpersonen der Primarschule und des Kindergartens Ruggell



„Mamatag“ im Kindergarten

Alle Kindergartenkinder überreichten in diesem Schuljahr ihrer Mama ein ganz besonderes Muttertagsgeschenk: Einen „Wellness-Gutschein“.

Am Samstagmorgen, den 21. Mai 2011, startete das „Verwöhnprogramm“.

Die Mütter kamen in den Genuss von Handpeeling, einer Massage mit Mandelöl und Noppenbällen, oder einen prickelnden Gang über den Barfussweg. Ein Kneipp – Fussbad im Meer-salzwasser weckte die müden Geister. Die Geschichte: „Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab?“, wurde von den Kindern erzählt und die Mamas hörten aufmerksam zu. Auch das Entspannen im Liegestuhl bei ruhiger Musik durfte nicht fehlen.

Anschliessend gab es für alle ein Frühstück... auch selbstgebackener Kuchen, Tee von der Kräutertee-Ecke oder Kaffee wurde serviert.

Dieser Morgen war ein gelungener Anlass für alle: für die Mütter, die Kindergartenkinder und die Kindergärtnerinnen!

Mama zum Muttertag mal auf andere Art zu verwöhnen machte den Kindern grossen Spass. Sie waren auch sichtbar stolz über ihr vielfältiges Verwöhnangebot, das sie ihrer Mutter bieten konnten.



Helga Biedermann, betreute 10 Jahre lang die Schulbibliothek auf Teilzeitbasis. Per 19. April 2011 ist Sie aus dem Dienst der Gemeinde austreten.

Mit ihrer ruhigen Art verzauberte Helga die Kinder immer wieder aufs Neue mit ihren Vorlesungen. Die Gemeinde Ruggell bedankt sich recht herzlich für ihren kreativen Einsatz in all den Jahren und wünscht ihr für ihre weitere Zukunft alles Gute.

Das Kindergartenteam Ruggell



Schulkinder entdecken ein altes Handwerk

Einen Unterricht ganz besonderer Art durften die Schulkinder der Primarschule Ruggell erleben. Sie verwandelten das Schulareal während 3 Tagen in ein Märchenland, wo sie mit Weiden verschiedenste Märchenszenen darstellten. Mit viel Fantasie entstanden durch Flechten, Weben und Binden der Weiden Zwerge, Hexen, Tiere, Häuser und vieles mehr.

Die Vorbereitungen für die musischen Tage an der Primarschule Ruggell erstreckten sich über mehrere Wochen. Um den Schulkindern das Handwerk des Weidenflechtens vermitteln zu können, setzten sich die Lehrpersonen in einer schulinternen Weiterbildung mit der Materie auseinander. In einem langen Prozess formte sich das Konzept, welches die Vertiefung in 7 verschiedene Märchen und deren Darstellung zum Inhalt hatte.

Am ersten Tag vertieften sich die Kinder in die Technik des Flechtens. Bereits vorher lernten sie im Werken einige Grundlagen und konnten sich dadurch schnell auf diese neue, den meisten vorher unbekannte Tätigkeit einlassen. Am zweiten Tag konnte man schon die Entstehung der verschiedenen Märchenbilder beobachten. Da erkannte man den Ofen der Hexe aus Hänsel und Gretel, dort das Belohnungs- und Bestrafungstor von Frau Holle, in einer anderen Ecke den Teufel mit den wohlbekannten 3 goldenen Haaren und etwas weiter die vom Wolf verschluckten und von der Geissenmutter erlösten Geisslein. In Lebensgrösse entstanden Esel, Hund, Katze und Hahn der Bremer Stadtmusikanten. Gleich daneben das Stelldichein der sieben Zwerge und nicht zu übersehen die goldene Kugel der Prinzessin, welche vom Froschkönig aus dem Brunnen geholt wurde. Am dritten Tag des Projektes galt es, dem Märchenpark den letzten Schliff zu

geben und das ganze wetterfest und haltbar zu machen. Schon gab es interessierte Eltern und Geschwister, die sich auf dem Schulareal einfanden und die Arbeit der Kinder und Lehrpersonen bewunderten. Nach einem gemeinsamen Schluss verabschiedete man sich in die Kurzferien des Auffahrtswochenendes.

Das Ergebnis der musischen Tage der Primarschule Ruggell wird noch länger zu sehen sein, da alles sehr robust und wetterfest geschaffen ist.

Eva Banzer



Skaterkurs mit Speedskating Liechtenstein

Auch diesmal war der Skaterkurs am 26. März mit Wolfgang Büchel vom Speedskating Liechtenstein ein absoluter Hit. Richtiges Fahren, Bremsen und Fallen wurde uns mit Spass und Kompetenz vermittelt. Alle haben sehr profitiert und waren begeistert vom Kurs. Ein herzliches Dankeschön an Wolfgang und das Team vom Speedskating!

12. Velobörse

Am 2. April fand dieses Jahr wieder im Gemeindesaal statt. Die grosse Auswahl an hochwertigen, gebrauchten (u. neuen) Velos, Anhängern, Zubehör, In-line-Skates usw. machte so manche Entscheidung schwer. Aber jeder fand etwas passendes und dank der grosszügigen Kuchenspenden von verschiedenen Eltern war auch die Kaffee-Ecke wieder sehr einladend. Auch heuer war die Börse ein voller Erfolg und der Aufwand hat sich gelohnt. Vielen Dank an die Gemeinde für die Benützungserlaubnis des Saals und natürlich an alle KuchenbäckerInnen.

Spiel-Sport-Spass-Tag

Mit Freude durften wir das Lehrerteam der PS am Spiel-Sport-Spass-Tag im April unterstützen. Wir halfen an verschiedenen Posten wie z.B. Sackhüpfen, Bobbycarren usw. mit und waren uns alle einig, dass das ein wirklich gelungener Tag mit ganz viel Spassfaktor war. Es war wunderbar mitzuerleben, wie die grossen Kinder für die Kleinen Verantwortung übernahmen und wie die recht grossen, altersdurchmischten Gruppen so gut funktioniert haben. Ein dickes Kompliment unsererseits an das Lehrerteam für diesen erlebnisreichen Tag!

Sicher im Sattel

Nur ein Wochenende darauf gings schon wieder weiter mit dem „Sicher im Sattel“ Kurs des VCL. Kompetent vermittelte Georg Sele den Eltern wichtige Theorie, währenddessen die Kinder von den jeweiligen Teamleitern und Leiterinnen die wichtigsten Verkehrsregeln auf dem Parcours lernten. Nach kurzem Imbiss gings los, auf die Strasse, wir übten an ganz konkreten Situationen in unserem Dorf das korrekte Fahren mit dem Velo. Der Kurs war für Gross und Klein sehr lehrreich und wir von der EV

Ruggell bedanken uns herzlich bei Georg Sele und seinem kompetenten Team, sowie bei Magnus Büchel und natürlich bei der Gemeinde für den feinen Imbiss.

Gesunde Pause

Ende Mai verteilten wir traditionsgemäss eine Woche lang jeden Tag eine „gesunde Pause“ für alle SchülerInnen und KindergärtnerInnen. Dieses Mal wurden wir von diversen freiwilligen Helferinnen unterstützt, herzlichen Dank! Es ist immer eine Freude, wie stürmisch die Kinder sich auf unseren Stand stürzen und wie herzlich sie zugreifen. Studentenfutter zum selber mischen, Milchdrink, Joghurt, Brötchen und Apfelschnitze sind einfach ein Renner. Ein herzliches Vergelt's Gott natürlich wieder an unsere treuen Sponsoren das Ruggeller Einkaufscenter REC und die Firma Wohlwend Tiefkühlprodukte AG!

Wir wünschen allen SchülerInnen, KindergärtnerInnen, Eltern und Lehrpersonen einen wunderschönen, erlebnisreichen Sommer!

Elternvereinigung Ruggell
Beatrice Matt



100 Jahre Kirchweihe St. Fridolin

Anlässlich der Kirchweihe St. Fridolin vor 100 Jahren, wurde in Ruggell eine Festmesse abgehalten. Auch geladene Gäste wie Seine Durchlaucht Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein mit seinen Kindern sowie Gemeindevorsteher Ernst Büchel fanden sich am Sonntag, den 22. Mai 2011 in der Pfarrkirche in Ruggell ein.

Mit dem passenden Eingangslied wurde die Messe vom MGV-Kirchenchor eröffnet. Pfarrer Josef Jopek hiess alle herzlich willkommen, besonders Seine Durchlaucht Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein mit seinen Kindern und Gemeindevorsteher Ernst Büchel, der in Begleitung der Landtagsabgeordneten erschien. An diesem Tag der Dankbarkeit wurde besonders auf die zwischenmenschlichen Werte wie die Nächstenliebe und deren Umsetzung im Alltag aufmerksam gemacht.

Nach der Andachtsrede von Pfarrer Josef Jopek wurde der erste Teil der „Missa brevis i.h. Sti. Joannis de Deo“

von Joseph Haydn aufgeführt. Gemeinsam mit dem Instrumentalensemble Raetiana und dem Organisten Helmuth Sieber versetzte der MGV-Kirchenchor die Zuhörerschaft in ein nahezu majestätisches Gefühl.

Unter der Leitung zweier Dirigenten wurde die Haydn-Messe zu einem unvergesslichen Ereignis.

Erzbischof Wolfgang Haas, der als Hauptzelebrant den Festgottesdienst mitgestaltete, hielt einen kurzen Rückblick und erinnerte an den 19. Mai im Jahre 1911, als der damalige Churer Bischof Georgius Schmid von Grüneck die Pfarrkirche dem hl. Fridolin weihte. Der Bau einer schönen, neugotischen Kirche ist in erster Linie dem verstorbenen Fürsten Johann II. zu verdanken, der heute noch als „Der Gute“ bezeichnet wird. Mehr als zwei Drittel der Kirchen im Lande wurden durch grosszügige Finanzierungen des damaligen Fürsten neu erbaut oder renoviert.

Am Ende der Festmesse beschenkte der Erzbischof die Pfarrkirche mit einem Reliquien-Teilchen des hl. Fridolins. Anschliessend wurden alle Anwesenden zu einem vom Musikverein Frohsinn gestalteten Apéro eingeladen.



**100 Jahre St. Fridolin
Kirchweihe Ruggell**



Unsere Erstkommunikanten mit Pfarrer Josef Jopek nach den Feierlichkeiten.



Palmbinden / Palmsonntag 16./17. April 2011

Die Erstkommunikanten und Firmlinge gestalteten auch in diesem Jahr für den Einzug am Palmsonntag in den Gottesdienst wieder wunderschöne Palmen. Der feierliche Gottesdienst mit Prozession und Palmsegnung wurde vom MGv – Kirchenchor festlich umrahmt.

Erstkommunion Weisser Sonntag 1. Mai 2011

11 Kinder aus unserer Pfarrei konnten zum ersten Mal die hl. Kommunion am Altar des Herrn empfangen. Für die Eltern und Verwandten der Erstkommunikanten war dies sicher ein unvergessliches und schönes Erlebnis. Beim Einzug in die Kirche wurden sie vom Musikverein Frohsinn und den Trachtenkindern begleitet. Als Zeichen für die volle Zugehörigkeit zur eucharistischen Mahlgemeinschaft unserer Pfarrei schenkte die Pfarrgemeinschaft den Erstkommunikanten ein Wandkreuz zur Erinnerung.

Hochfest Christi Himmelfahrt 2. Juni 2011

In diesem Jahr konnten wir den Feldgottesdienst beim Feldkreuz in der Wiesligass feiern, da Petrus uns in diesem Jahr wohlgesinnt war.

Der sehr gut besuchte Gottesdienst wurde vom Frauenchor Ruggell feierlich mitgestaltet. Den Flur-, Acker- und Feldsegnen, den unser Herr Pfarrer am Schluss der Messe gesprochen hat, ist ein wichtiger Bestandteil für eine gute und reichliche Ernte.

Ein Dank an alle die zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben. (Marzell Biedermann, Mesmerin, Mesmer, Werkhofmitarbeiter).

Firmung 18. Juni 2011

In diesem Jahr durften 15 Schüler/innen das Sakrament der Firmung empfangen. Durch das Gebet, der Handauflegung und die Chrisamsalbung, können unsere Firmlinge gestärkt mit dem Heiligen Geist, zuversichtlich in ein Christliches Leben voll Hoffnung und Liebe blicken.

Erzbischof Wolfgang Haas fand trotz Regenwetters in seiner Predigt wieder die Passenden Worte für die Firmlinge Ihre Paten und Eltern.

Die Messe wurde gesanglich vom Frauenchor wunderschön mitgestaltet.

Fronleichnam, 23. Juni 2011

Durch den mutigen Entscheid von Mesmer Paul Büchel, Pfarreiratsmitglied Marzell Biedermann, und unserem Herrn Pfarrer, konnten wir in diesem Jahr trotz schlechter Wetterprognose die Prozession abhalten.

Mit der Prozession durch die Gemeinde erhält das Fronleichnamfest einen ganz besonderen Charakter. Der Name „Fronleichnam“ ist ein uraltes Wort, das soviel bedeutet wie „Leib des Herrn“.

Ein Herzliches Vergelt's Gott an diejenigen die, die Altäre so wunderschön vorbereitet haben.

Dank an alle Vereine, Gläubige und unsere Erstkommunikanten die durch Ihre Mitgestaltung, diesem Fest die würdige Umrahmung gaben.

Dank auch der Gemeinde und den Trachtenfrauen für den feinen Apéro nach der Prozession.

Vorinformation Frauenwallfahrt

Zum 100-jährigen Jubiläum der Kirchweihe unserer Pfarrkirche St. Fridolin veranstalten wir die diesjährige Frauenwallfahrt am **Mittwoch den 24. August 2011** zur Münsterkirche zum Heiligen Fridolin von Säckingen in Bad Säckingen.

Wir freuen uns jetzt schon auf eine zahlreiche Beteiligung.

Pfarreirat, Helmut Schwendinger



Unsere Firmlinge mit Erzbischof Wolfgang Haas und Pfarrer Josef Jopek.

Lasst uns gemeinsam etwas Einzigartiges gestalten...

war das Thema für den Familiengottesdienst vom 10. April 2011. Dieser Aufforderung sind viele Einwohner aus Ruggell gefolgt und gemeinsam konnten wir einen schönen Familiengottesdienst feiern. Passend zum diesjährigen Jubiläum Pfarrkirche St. Fridolin hörten wir eine Geschichte über einen Kirchenbau und die Entstehung der farbigen Kirchenfenster. Der Pfarrer zeigte uns wo der Hl. Fridolin, unser Kirchenpatron, in unseren Kirchenfenstern zu sehen ist. Gemeinsam wurde von allen Gottesdienstbesuchern aus farbigen Mosaiksteinen ein wunderschönes Bild gestaltet. Dies soll ein Zeichen sein, dass etwas Einzigartiges entstehen kann, wenn alle mitmachen. Die Kirche ist ja nicht nur aus solidem Stein gebaut, sondern wird von jedem einzelnen mitgestaltet.

Bereits am 18. September 2011, dem Bettag, sind wieder alle eingeladen gemeinsam den nächsten Familiengottesdienst zu feiern.

Liturgiegruppe Pfarrei Ruggell



Reinigung des Hochaltars der Pfarrkirche St. Fridolin

Im Vorfeld zum 100-Jahrjubiläum der Kirchweihe am 22. Mai 2011 sollte die Pfarrkirche in neuem Glanz erscheinen. Deshalb wurden der Innenraum, die Fenster und der Hochaltar gründlich gereinigt. Für die fachgerechte Reinigung und die Restauration des Hochaltars waren Spezialisten erforderlich. Die Restauratoren der Fa. Lorenzi + Meier AG, Zürich haben während zwei Tagen (2./3. Mai 2011) den Hochaltar entstaubt und einige kleinere Verklebungen und Retuschen vorgenommen.

Todesfälle

Wir gedenken unserem Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

11.05.2011 Ibrahim Kovacevic, St. Florinsgasse 16, Vaduz



Regenbogenforelle



Groppe



Bachforelle



Eritze

Bild links: Binnenkanalmündung mit Fischtreppe um 1980 mit nur noch vier vorkommenden Fischarten
unten von links: vor der Renaturierung 2000, nach den Renaturierungsarbeiten und 2011 alles eingewachsen, ein Gewinn für Natur und Menschen. Es kommen wieder mindestens 15 Fischarten vor.



Die Fische – unsere Wegweiser für sauberes Wasser und natürliche Gewässer

In Ruggell wurden bisher zwei grössere Fließgewässerabschnitte – die Binnenkanalmündung und ein Teilstück des Mölibaches aufgeweitet bzw. revitalisiert. Damit Gerinneaufweitungen in unseren Fließgewässern ihren Nutzen voll entfalten können, müssen sie als wichtiger Teil des Gewässerschutzes in das ganze Gewässernetz Alpenrhein/Bodensee integriert sein. Die Wasserqualität, eine entsprechende Wasserführung oder die freie Fischwanderung sind wichtige Voraussetzungen. Um nachzuweisen, ob eine Revitalisierung tatsächlich auch erfolgreich ist, werden nach internationalen Normen Untersuchungen über Fisch- und Krebsarten und deren Bestände vor und nach den Bauarbeiten durchgeführt. Nachfolgend sind die Ergebnisse dieser Untersuchungen für die zwei Revitalisierungen kurz dargestellt.

Binnenkanalmündung in den Alpenrhein:

Die Revitalisierungen des Mündungsbereichs begannen bereits 1980 mit dem Bau der ersten klassischen Fischtreppe im Rahmen des Programms der Staaten im Einzugsgebiet des Bodensees zur Rettung der vor dem Aussterben stehenden Bodensee – Seeforelle. Die Seeforelle steigt ähnlich wie der Lachs jährlich zur Fortpflanzung in die Quellzuflüsse auf. Durch Wanderhindernisse wie Kraftwerke, Flussverbauungen oder Sohlabsenkungen durch Kiesentnahmen konnte die Seeforelle ihre natürlichen Laichgebiete nicht mehr erreichen. Nachdem Untersuchungen an den Fischen gezeigt hatten, dass die Fischtreppe nur teilweise und nur für spezifische Fischarten funktionierte, wurde der ganze Binnenkanal niveaugleich an den tiefer liegenden Alpenrhein angeschlos-



Seeforelle



Äsche



Flussbarsch



Hecht

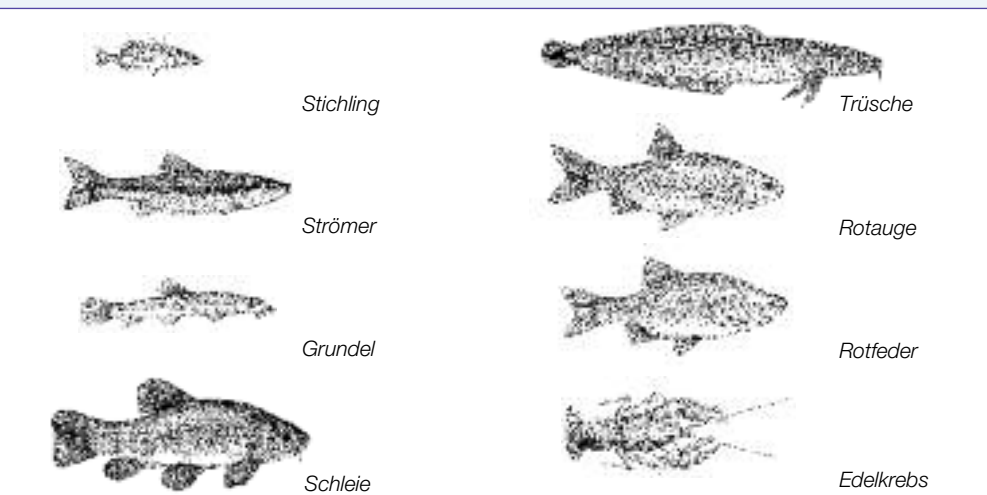
Die Anzahl der Fischarten hat sich sowohl im Mündungsbereich Binnenkanal wie auch im Mölibach massiv erhöht.

sen. Gleichzeitig wurde der ganze Mündungsbereich über eine längere Strecke aufgeweitet und naturnah entsprechend dem Gewässerschutz- und Fischereigesetz und den Richtlinien der 1994 gegründeten Internationalen Regierungskommission Alpenrhein (IRKA) als neuer Lebens- und Erholungsraum gestaltet.



*Mölibach vor der Sanierung
Heute, nach den Revitalisierungen
können im Spiersbachsystem wieder
mindestens 14 Fischarten und der
Edelkrebs nachgewiesen werden.*

*Revitalisierte Spiersbachmündung in
den Alpenrhein*



Revitalisierung Mölibach:

Die von der Gemeinde Ruggell mit Unterstützung des Landes realisierte Aufweitung des Mölibaches (200) hatte einerseits die Verbesserung der Abflussverhältnisse bei Starkniederschlägen, andererseits die Verbesserung des Baches als Lebens- und Erholungsraum und als Teil des Landschaftsbildes zum Ziel. Der Gerinneaufweitung vorausgegangen waren umfangreiche Gewässerschutzmassnahmen zur Abwasserentsorgung sowie der Zuleitung von Wasser aus dem Binnenkanal.

Infolge der Rheinschle- bzw. Grundwasserabsenkung trocknete auch der Mölibach zeitweise ganz aus. Fische kamen keine mehr vor. Die Revitalisierung erfolgte in Abstimmung mit dem grenzüberschreitenden Entwicklungskonzept Spiersbach und der Landwirtschaft. Abgestimmt auf das Entwicklungskonzept wurde auch die Spiersbachmündung am Illspitz von den Ländern Vorarlberg und Liechtenstein gemeinsam neu gestaltet. Fische aus dem Bodensee können jetzt wieder ungehindert auch in den Mölibach zur

natürlichen Fortpflanzung ein- und wieder zurückwandern. Die systematische Umsetzung des Entwicklungskonzeptes und der Erfolg der Massnahmen wird hier ebenfalls anhand des Fisch- und Krebsbestandes grenzüberschreitend überwacht.

Die Untersuchungen zeigen, dass sich Investitionen in die Revitalisierung der Gewässer und in die systematische Umsetzung der Gewässerentwicklungskonzepte lohnen.

Theo Kindle



Kirchliche Ehrungen in der Pfarrkirche Ruggell

Am Pfingstsonntag nach dem feierlichen Amt wurden durch Herrn Pfarrer Josef Jopek zwei Sänger für ihren mehrjährigen Einsatz ausgezeichnet. Leo Biedermann wurde für 30 Jahre und Jakob Galbier für 10 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor Ruggell geehrt. Pfarrer Jopek würdigte ihren langjährigen Einsatz im Dienste des kirchlichen Gesangs. Der MGK Kirchenchor Ruggell umrahmte den Festgottesdienst mit der "Missa brevis i.h.Sti. Joannis de Deo", Haydn's sog. Orgel-solomesse, die vom Dirigent Jürg Bokstaller an der Orgel begleitet wurde. Von den anwesenden Gottesdienstbesuchern konnten die Jubilare persönlichen Dank entgegennehmen.



Krankensonntag – MGK auf Besuch im LBZ Eschen

Der MGK erfreut jährlich einmal die Bewohner des LBZ Eschen mit einem musikalischen Ständchen. Nach dem gelungenen Umbau des LBZ haben wir diese Tradition wieder am Krankensonntag, 13. März 2011 fortgesetzt. Wie immer wurden wir freundlich vom Team empfangen und liebevoll bewirtet. Wir freuen uns immer, wenn wir die Hausgäste mit unserem Gesang erheitern und damit etwas Abwechslung in ihren Alltag bringen können.



Soirée des MGK Kirchenchors Ruggell

Vor der Sommerpause begab sich der MGK-Kirchenchor Ruggell auf eine musikalische Rundreise durch die Alpenregion. Die zahlreichen anwesenden Zuhörer waren begeistert vom abwechslungsreichen und schwungvoll dargebotenen Programm dieser Abendveranstaltung, das von den Ruggeller Weisenbläsern mit Werner und Herbert Büchel musikalisch und humoristisch begleitet wurde. Die Funkenzunft sorgte für die Bewirtung der zahlreichen Gäste, die trotz der kühlen Witterung noch lange vor dem Kiefer-Martis-Huus gemütlich beisammen saßen.

MGK Kirchenchor



Vereinsnachrichten – Frauenchor Ruggell

Das erste Halbjahr geht schon wieder dem Ende zu. Wir blicken zurück und informieren über zukünftige Anlässe.

Diverse kirchliche Auftritte

Nebst unseren wöchentlichen Proben umrahmten wir gesanglich die Feldmesse in der Wieslegass an Christi Himmelfahrt. Ebenso übernahmen wir die gesangliche Gestaltung des Festgottesdienstes unserer Firmlinge. Wie alljährlich beteiligten wir uns an den Feierlichkeiten zu Fronleichnam.

1. Ruggeller Adventssingen

Zusammen mit dem MGK Kirchenchor wollen wir das Ruggeller Adventssingen ins Leben rufen, welches in Zukunft alle zwei bis drei Jahre stattfinden soll.

An diesem Adventssingen werden sich heuer neben beiden Chören auch die Kindersinggruppe Ruggell-Gamprin sowie ein Ensemble des Musikvereins Frohsinn beteiligen.

Das erste Ruggeller Adventssingen findet am Sonntag, 27. November 2011, um 17 Uhr im Gemeindesaal Ruggell statt.

Reservieren Sie jetzt schon diesen Termin.

Bundessängerfest 2012

Wie in der letzten Ausgabe des NORDWIND bereits erwähnt, wurde der MGK Kirchenchor und der Frauenchor Ruggell vom FLSB beauftragt, das 46. Bun-

dessängerfest in Ruggell auszurichten. Wir wollen neue Wege gehen und in diesem Zusammenhang ein Kulturjahr unter dem Motto ‚Chorfestival Ruggell 2012‘ veranstalten mit diversen grenzüberschreitenden Anlässen während des ganzen Jahres.

Das Bundessängerfest findet am 22./23. September 2012 statt. Das Chorfestival wird jedoch eröffnet mit einem Gala-Konzert beider Chöre am Sonntag, 26. Februar 2012. Nähere Einzelheiten werden in der nächsten NORDWIND-Ausgabe bekanntgegeben.

Proben – Stimmbildung

Interessiert, an obigen Anlässen mitzuwirken? Nach den Sommer-Ferien beginnen wir mit den Proben am Donnerstag, 18. August 2011. Dies ist die beste Gelegenheit einzusteigen.

Komm doch einfach zu einer Schnupper-Probe vorbei. Wir proben jeweils an einem Donnerstag von 18.30 – 20.00 Uhr. Der Probenplan ist jeweils ersichtlich unter www.frauenchor-ruggell.com. Am Donnerstag von 17.30 bis 18.30 Uhr bieten wir auch Gruppenstimmführung durch eine Stimmbildnerin der Liechtensteinischen Musikschule an.

Frauenchor Ruggell

Geländelauf des TV Ruggell

Über 200 Läuferinnen und Läufer massen sich am Ruggeller Geländelauf bei idealen Verhältnissen auf der attraktiven Runde rund ums Tennishaus.

Dieses Jahr passte alles! Obwohl die Strecke, wegen des kahlgeschlagenen Waldes hinter dem Tennishaus etwas anders geführt werden musste, fanden die Sportler tadellose Verhältnisse vor.

Auch mit der ausgezeichnet und gut organisierten Festwirtschaft schafften es die Damen des TV Ruggell wieder einmal mehr diesem „Dorf-Sport-Familien-Fest“ das gewisse Etwas zu verleihen.

Für die 40. Auflage des Ruggeller Geländelaufs überlegt man sich schon einige Neuerungen und der Turnverein Ruggell freut sich jetzt schon im Jahr 2012 viele LäuferInnen und Besucher begrüßen zu dürfen!

TV Ruggell



Vereinsnachrichten FC Ruggell



FCR-Vorstand 2011 von links: Leiter Finanzen: Shane Hasler; Leiter Marketing: Helmut Allgäuer; Leiterin Veranstaltungen: Helga Marxer; Präsident: Erich Büchel; Leiter Aktive: Erich Büchel; Leiterin Administration: Elisabeth Spalt; Leiter Juniorenabteilung: Franz Büchel; Seniorenabteilung: Marco Menichetti

Strahlende Sieger beim LKW Schülerturnier

53. GV – FC Ruggell

Am Freitag, den 25. März 2011, fand die 53. Generalversammlung des FC Ruggell im Clublokal des Freizeitparks Widau statt. Erich Büchel konnte neben zahlreichen Vereinsmitgliedern auch LFV-Präsident Reinhard Walser, Horst Zech vom Partnerverein USV Eschen/Mauren sowie Vertreter des Kooperationspartners FC Schaan begrüßen.

In seinem Jahresbericht ging der Vereinspräsident Erich Büchel nochmals auf die wichtigsten Ereignisse des abgelaufenen Vereinsjahres ein. Neben vielen sportlichen Höhepunkten war speziell die erfolgte Vergabe des Qualität-Labels „Sport-verein-t“ erwähnenswert. Dabei hat sich der Verein intensiv mit den Kernelementen Organisation, Ehrenamt, Integration, Konflikt- und Suchtprävention sowie Solidarität auseinandergesetzt. Der FC Ruggell leistete diesbezüglich Pionierarbeit, ist er doch der erste Sportverein in Liechtenstein, welcher mit dem Gütesiegel der IG St. Galler Sportverbände ausgezeichnet wurde.

Der Präsident hob in seinem Jahresbericht die erfolgreiche Nachwuchsarbeit hervor. Erfreulich ist die Tatsache, dass immer wieder fussballerisch gut ausgebildete Junioren in den Aktivmannschaften Fuss fassen können. Auch im Junioren- und Seniorenbereich konnte auf ein ereignisreiches Vereinsjahr 2010

zurückgeblieben werden. Erfolgreich verliefen auch die diversen Veranstaltungen, die übers Jahr hinweg auf der Widau stattgefunden haben. Sei es der Wintercup, das Schülerturnier, der Frühschoppen oder auch das Michael-Marxer-Gedächtnisturnier, alle diese Veranstaltungen wären ohne die Mithilfe aller Vereinsmitglieder undenkbar. Diverse Mitglieder wurden für ihre langjährige Treue zum FC Ruggell geehrt. Zum Schluss bedankte sich der Präsident bei den vielen Trainern und Helfern für die hervorragende Arbeit, die sie zum Wohle des Vereins leisten.

LKW Schülerturnier

Am 15. Mai 2011 führte der FC Ruggell das 31. LKW Schülerturnier durch. Auch das regnerische Wetter konnte den vielen Schülern und Schülerinnen der Primarschulen Ruggell/Gamprin und Schellenberg die Freude am Fussballspielen nicht verderben. Neu waren dieses Jahr auch erstmals 3 Kindergarten-Mannschaften dabei. Mit viel Engagement und Freude spielten die Kinder faire Partien unter der Leitung der Junioren B, die als Schiedsrichter amtierten. Das Turnier wurde mit der Preisverleihung durch Helga Marxer (Leiter Veranstaltungen FC Ruggell) und Gaston Jehle (LKW) beendet. Jedes Kind konnte ein FC Ruggell - Badetuch in Empfang nehmen. Die 1. platzierten erhielten natürlich einen Pokal.

Ranglisten

Schüler 2

1. FC Ruggell (PS Ruggell)
2. Die Bademeister (PS Ruggell)
3. Goal Rapper (PS Schellenberg)
4. Sieben Zwerge (PS Ruggell)
5. Panzerknacker (PS Gamprin)
6. Die pinken Kracher (PS Gamprin)

Schüler 3

1. Die Toten-Köpfe
2. Die besten 11 Gampriner
3. Fast Foot (PS Schellenberg)
4. Die Knochenbrecher (PS Ruggell)

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit

Am Sonntag 5. Juni 2011 haben sich elf Mannschaften der G-Junioren und zehn Mannschaften der F2-Junioren auf der Triesner Blumenau getroffen, um im Rahmen der diesjährigen Landesmeisterschaften ein Turnier zu spielen. Bei den jüngsten beiden Kategorien im einheimischen Fussball wurde kein Landesmeister mit Rangliste und Pokal gekürt, sondern ganz einfach die Spielfreude der Kinder gefördert. Nach dem Turnier erhielten alle Teilnehmenden ein T-Shirt des Sponsors LKW Schaan. Am Nachmittag spielten zehn Mannschaften um den Landesmeister der F1-Junioren. Die Spiele dauerten jeweils zwölf Minuten. Erfreulicherweise fielen viele Tore. Im Finale bezwangen die F1-Junioren des FC Ruggell den FC Vaduz b mit einem 3:1 Sieg und holten sich somit den Landesmeistertitel.



Die Junioren B als stolze Sieger (oben) und ganz locker vor der Reise nach Rimini (links).



Junioren C 2. Stärkeklasse – Der FC Ruggell ist Meister!

In einem spannenden Spiel erkämpften sich im letzten Meisterschaftsspiel die Junioren C 2. Stärkeklasse gegen den erst platzierten FC Gams einen 5:3 Erfolg und sicherten sich somit den Meistertitel. Recht herzliche Gratulation dem Team, dem Coach Christian Gämperli und den Trainern Evandro Simionelli und Ingo Schmid.

Abschlussreise der B-Junioren

Die B-Junioren CCJL Mannschaft des FC Ruggell/Schaan reiste zum Abschluss der erfolgreichen Saison nach Rimini zum 16. All-together-Cup.

Am 24. Juni 2011 nahmen die 16 B-Junioren zusammen mit 5 Begleitpersonen am 16. All-together-Cup in Rimini (IT) teil. Die Abschlussreise des 94er Jahrgangs wurde von Andreas Kollmann und Vito Troisio organisiert. Mannschaften aus Italien, Deutschland, Griechenland, Österreich und natürlich Liechtenstein beteiligten sich an diesem internationalen U17 Sportanlass. Neben dem Fussballturnier war aber auch noch Zeit für teambildende Anlässe.

Junioren B sind Landesmeister 2011

Die Landesmeisterschaften der C/B/A Junioren fanden dieses Jahr in Ruggell statt. An der Juniorenlandesmeisterschaft des LFV haben die Junioren B den Titel errungen. Ohne Gegentreffer haben sie sich für das Halbfinale qualifiziert. Im Finale haben sie die B-Junioren des FC Vaduz mit einem 1:0 Sieg bezwungen und somit den Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigt. Herzliche Gratulation an die Mannschaft um Capitän Constantin Marxer und das Trainer-Team Vito, Orhan und Andreas.

Junioren B sind 3.

Die Junioren B FC Ruggell/Schaan erreichen den 3. Schlussrang in der höchsten Kategorie des Breitenfussballs in der CocaColaJuniorLeague. Ein Sieg im letzten Meisterschaftsspiel gegen den FC Gossau sicherte den B-Junioren den 3. Platz. Somit steigerte sich das Team von der Herbstrunde um 4 Plätze.

Herzliche Gratulation an die ganze Mannschaft und das Trainer-Team Vito Troisio, Andreas Kollmann und Orhan Tuncay



Vorbei an Frühlingswiesen, dem nächsten Festplatz entgegen, wo Verpflegung, Spiel und Spass wartet.



6. slowUp Werdenberg-Liechtenstein

Bei grossteils sonnigem Wetter war der 6. slowUp Werdenberg-Liechtenstein ein toller Erfolg. Trotz mehreren gleichzeitig stattfindender Veranstaltungen, war der Festplatz in Ruggell sehr gut besucht.

Für einen gemütlichen Aufenthalt auf unserem Festplatz ist vielen Freiwilligen auf der Strecke wie auch auf unserem Festplatz zu verdanken.

Der Dank des Organisationskomitees geht daher speziell an die Feuerwehrleute, welche eine einwandfreie Streckensicherung garantierten, den beiden Samariterfrauen für ihre Bereitschaft zur Behandlung von kleineren Verletzungen, allen mitwirkenden Vereinen für die vorzügliche und abwechslungsreiche Verpflegung der Festplatzbesuchern und unserem Fotografenteam für Ihren Einsatz.

Ein Dank gilt auch dem „Eco-Drive-Team“, wie auch dem Team des Schweizer Milchproduzenten SMP für die Teilnahme am diesjährigen slowUp in Ruggell. Für Unterhaltung der Kinder sorgten der Ballongaukler Ditino sowie auch Svetlana Keller die bei den Kleinen mit dem Schminken für strahlende Gesichter sorgte.

Ebenfalls möchten wir uns bei allen Streckenanwohnern und Streckenanwohnerinnen, sowie den Autofahrern für das entgegengebrachte Verständnis und die Rücksichtnahme danken.

Vorinformation – Der nächste slowUp-Anlass Werdenberg-Liechtenstein findet am Sonntag, 6. Mai 2012 statt.





Liechtensteiner Radsportler im Wettkampf um einen Podestplatz auf der Zielgerade in Ruggell.



Bild 1: V.l.n.r. Hans Burkhard, Karheinz Risch, Rafael Bayer, Stefan Küng, Daniel Rinner, Christian Frommelt holen die Silbermedaille im Mannschaftsbewerb. Stefan Küng mit Silber im Zeitfahren und im Strassenrennen.

LieGames 2011

3-mal Silber für Liechtenstein an Ruggeller Radrennen

Vom 30. Mai bis zum 4. Juni 2011 fanden zum 2. Mal die Kleinstaatenspiele nach 1999 in Liechtenstein statt. Die Liechtensteiner Athleten stellten sich der Konkurrenz aus Andorra, Malta, San Marino, Monaco, Island, Montenegro, Luxemburg und Zypern.

Der Liechtensteiner Radfahrerverband mit OK Chef Patrik Schreiber aus Mauren veranstaltete neben dem MTB Rennen in Schellenberg auch die beiden Strassenbewerbe in Ruggell. Das Strassenrennen führte über 12 Runden (108 km) übers Badäl, und das Zeitfahren rollte in 4 Runden (24 km) über Mühlegass/ Jedergass in Gamprin wieder nach Ruggell mit Start und Ziel auf der Landstrasse. Etliche Zuschauer säumten den Strassenrand und feuerten die Liechtensteiner Fahrer an. Die Fans wurden nicht enttäuscht. Der Veloclub Ruggell, mit Paul Kind an der Spitze, war für das leibliche Wohl besorgt und veranstaltete nach dem Zeitfahren auch noch ein Schülerrennen für die Kleinsten.

Das Liechtensteiner Strassen-Team bestand aus Daniel Rinner, Schellenberg; Hans Burkhard, Triesenberg; Rafael Bayer, Eschen; Stefan Küng, Wilen bei Wil; Christian Frommelt, Vaduz und Karlheinz Risch Triesen. Als Trainer und Coach amtiert der Nationaltrainer des Liechtensteiner Radfahrerverbandes Elmar Ritter, Mauren.

Beim Strassenrennen am Dienstag ging es gleich von Beginn weg zur Sache. In der zweiten von zwölf Runden attackierte der Junioren Zeitfahr- Weltmeister aus Luxemburg, Bob Jungels und zerriss das Feld. Die Spitzengruppe von zuerst 4 Fahrern bröckelte hinter ihm in den folgenden Runden ab. Der aus Gamprin stammende Doppelbürger Stefan Küng folgte zusammen mit dem Luxemburger Pit Schlechter. Diesen bezwang der Liechtensteiner in einem packenden Endspurt. Auf dem sehr guten, aber undankbaren 4. Rang überquerte der Triesenberger Hans Burkhard die Ziellinie. Er konnte sich noch vom Feld ablösen und erreichte solo das Ziel. Die weiteren Liechtensteiner klassierten sich auf Platz 10 Rafael Bayer, auf Platz 15 Daniel Rinner und auf Platz 25 Christian Frommelt. Karlheinz Risch hatte defekt. Das Team Liechtenstein harmonierte gut und konnte so auch noch die Mannschafts- Silbermedaille herausfahren hinter den Luxemburgern und vor San Marino.

Zwei Tage darauf standen die Zeitfahr- spezialisten am Start in Ruggell. In vier Blöcken zu je 7 Fahrern wurde pünktlich um 9.00 Uhr für die insgesamt 24 km gestartet. Der Junioren-Weltmeister im Zeitfahren aus Luxemburg wurde seiner Favoritenrolle gerecht und legte eine souveräne Zeit ab. Langezeit hatte der Liechtensteiner Burkhard die Bestzeit inne. Sein Liechtensteiner Teamkollege,

der um 20 Jahre jüngere Stefan Küng fuhr stilsicher und konstant die zweitbeste Zeit heraus. Der 18-jährige Küng fuhr ein sensationelles Zeitfahren am Hause seiner Grossmutter in Gamprin vorbei und holte so seine zweite Silbermedaille an den LieGames 2011 ab. Den 3. Platz belegte ein weiterer Zeitfahrer der Luxemburger.

Der Liechtensteiner Radfahrerverband gratuliert seinen Athleten und dem ganzen Team für die hervorragenden Leistungen. Der Gemeinde Ruggell, die in früheren Zeiten ein Radsportmekka war, dankt der Liechtensteiner Radfahrerverband mit seinem Organisationskomitee und dem VC Ruggell für die gute Zusammenarbeit.

Yvonne Ritter-Elkuch, Präsidium Liechtensteiner Radfahrerverband



Regel Spielbetrieb auf den 3 Tennisplätzen



Ungezwungenes Beieinandersein auf der Terrasse des Tennishauses

Der Tennis-Club Ruggell (TCR) wurde im vergangenen Jahr 25 Jahre alt.



Wie alles begann:

Am 8. November 1985 wurde der Tennis-Club Ruggell aus der Taufe gehoben. Zur Gründungsversammlung fanden sich 85 Personen ein, von denen heute noch, nach 25 Jahren, 28 Damen und Herren aktiv tätig sind. Der erste Vorstand unter der Präsidentschaft von Paul Kind wurde gewählt. Ihm und den weiteren Vorstandsmitgliedern: Rudolf Hoop (Vizepräsident), Anneliese Heeb (Sekretärin), Peter Wagner (Kassier) und Monika Heeb (Beisitzerin) wurde die Aufgabe übertragen, die Ziele und Wünsche der Gemeinde vorzutragen und speditiv zu verfolgen. Diese wurden daraufhin am 24. Juni 1990 zur grossen Freude aller Tennisfreunde zur Realität. Auf dem Gebiet des Auwaldes an der Industriestrasse in Ruggell stellte die Gemeinde dem TCR drei Tennisplätze mit Flutlichtanlagen, eine Ballwand und zwei Büro-Container zur Verfügung.

Und es kam noch besser.

Ein weiterer Höhepunkt in der Geschichte des TCR war, als 10 Jahre später, am 8. Juli 2000, die beiden Container durch ein Tennishaus mit Club-lokal, Aussichtsterrasse, Büro, Toiletten, Dusch- und Umkleideräumen sowie einem Lagerraum ersetzt wurden.

Ein Hort der Geselligkeit bei Spiel und Spass.

Im Jubiläumsjahr gehörten dem Tennisclub 153 Jugendliche und Erwachsene Mitglieder an. Davon nahmen 4 Mannschaften an den Interclub-Spielen teil. Wie in jedem Jahr wurden in den Kategorien Damen- und Herren-Einzel die Clubmeister ermittelt und zusammen mit dem Tennisclub Eschen-Mauren die Unterländer Doppelmeisterschaften in den Kategorien Damen, Herren und Mixed ausgetragen.

Neben dem normalen Spielbetrieb finden an weiteren Club-Aktivitäten das jährliche Grümpelturnier mit ausgelosten Partnern statt, und an jedem Dienstag- und Donnerstagabend treffen sich in lockerer Form Damen und Herren zum gemeinsamen Spiel bei Speis und Trank.

Eine beliebte Veranstaltung ist auch das Hallen-Grümpelturnier, das jeden Januar in der Tennishalle Unterland ausgetragen wird, und das auch die Zeit bietet, bei einem gemeinsamen Essen die Geselligkeit zu pflegen.

In der Regel veranstaltet der TCR im Auftrag des Liechtensteiner Tennisverbandes auch einen Bewerb um die FL-Landesmeisterschaften.

Der Volksmund behauptet: "Das Schönste am Tennisspiel sei das Duschen und das Bier danach". Ein Blick auf unsere schöne Terrasse zeigt aber, dass auch das ungezwungene Beieinandersein und die Pflege sozialer

Kontakte – während sich Kolleginnen und Kollegen auf den Plätzen tummeln – mit zu den Schönheiten unseres Tennissports gehören.

Ein Herz für den Nachwuchs.

Ein besonderes Anliegen ist dem TCR die Heranführung von Jugendlichen an den Tennissport. Daran nahmen im Jubiläumsjahr, wie auch bereits in den Jahren zuvor, rund 40 Buben und Mädchen (ohne Clubzugehörigkeit) aus Ruggell, Gamprin und Schellenberg teil. Sie wurden über die gesamte Saison an einem Nachmittag pro Woche für ein geringes Entgelt von professionellen Trainern im Tennisspiel unterwiesen. Zum Abschluss der Ausbildung findet jeweils ein Turnier statt, in dem die "Meister" aus den verschiedenen Altersklassen ermittelt und mit einem Preis ausgezeichnet werden. Dieses Bestreben wird auch von den Gemeinden anerkannt und in grosszügiger Weise finanziell unterstützt..

Grau, lieber Freund*, ist alle Theorie.

Um auch die Praxis des Tennisspiels kennenzulernen, hat sich der Vorstand des TCR eine Neuerung einfallen lassen. So bietet er ab sofort allen Interessierten, die es einmal probieren möchten, für nur CHF 70,- ein Schnupper-Abo an, das ihnen die Möglichkeit gibt, über die gesamte zweite Saisonhälfte (vom 20. Juni bis Ende September



Der im Jubiläumsjahr amtierende Vorstand v.l.n.r.: Klaus Eitzinger (Juniorenleiter), Dino Mazziotta (Materialwart), Norbert Gärtner (Aktuar), Ludwig Büchel (Präsident), Vroni Gschwenter (Vizepräsidentin), Olivia Marxer (Kassierin) und Katharina Büchel (Spilleiterin).



Ehrenmitglieder v.l.n.r.: Paul Kind, Ueli Rüdüsühli und Peter Wagner

2011) sowohl das Tennisspiel als auch das Clubleben zu erkunden, um dadurch die Eintrittsbarriere für eine Clubmitgliedschaft zu senken. Und, damit keine unnötigen Unkosten im Vorfeld entstehen, können auch Tennisschläger und Tennisbälle ausgeliehen werden.

*) gilt auch für Freundinnen

Ehre wem Ehre gebührt.

Zum 25. Club-Jubiläum hat der Vorstand unsere bisherigen 3 Club-Präsidenten zu Ehrenmitgliedern ernannt. Diese Ehrung ging an die Herren: Paul Kind mit der Würdigung: "Herr Kind war Initiant und Gründungsmitglied des TCR. Von 1985 bis 1997 führte er den Club als dessen erster Präsident".

Ulrich Rüdüsühli mit der Würdigung: "Herr Rüdüsühli war Gründungsmitglied des TCR. Von 1998 bis 2002 führte er den Club als dessen Präsident. In seine Amtszeit fiel der Bau des Tennishauses. Er löste diese Aufgabe mit hohem persönlichem Einsatz und brachte sie im Jahre 2000 zum erfolgreichen Abschluss".

Peter Wagner mit der Würdigung: "Herr Wagner war Initiant und Gründungsmitglied des TCR. Von 2003 bis 2006 führte er den Club als dessen Präsident. Darüber hinaus betreute er das Amt des Kassiers von 1985 bis 1996 und von 2001 bis 2002".

Den 3 Herren wurde die Ehrung durch eine schön gestaltete Urkunde bezeugt.

Mehr Informationen siehe Homepage: www.tcruggell.li

11 überzeugende Argumente für den Tennissport

1. Tennis ist ein Spiel mit stark geselliger Note!

Es ist zu zweit oder zu viert leicht in der Familie oder unter Freunden organisierbar.

2. Tennis kennt keine Altersgrenzen

Ob spielerisch oder kämpferisch leistungsbetont betrieben, bietet der Sport immer Entspannung und Vergnügen.

3. Tennis ist kein Kraftsport: Spielwitz und Technik dominieren!

Kaum eine andere Sportart dürfte besser geeignet sein, die „Kräfte“ zwischen Alt und Jung, zwischen Männern und Frauen, auf gleicher Ebene zu messen.

4. Tennis ist ein idealer Familiensport!

Er schafft und fördert gemeinsame Interessen und Erlebnisse zwischen den Generationen.

5. Tennis ist ein idealer Sport für Jugendliche!

Sein spielerisches Element kann in Tennisclubs und im freiwilligen Schulsport auf unterhaltsame Art vermittelt werden.

6. Tennis ist ein Ganzjahressport!

Durch die Errichtung von Beleuchtungsanlagen und Tennishallen kann Tennis am Abend sowie bei Regen und Schnee betrieben werden.

7. Tennis ist nicht (mehr) teuer!

Die hierfür notwendigen Anschaffungen und Clubbeiträge belaufen sich auf ein Bruchteil der Auslagen für andere Volkssportarten.

8. Tennis ist ungefährlich!

Das Verletzungsrisiko ist gering, da jeglicher Körperkontakt entfällt.

9. Tennis ist ein idealer Ausgleichssport für andere Sportarten!

Es trainiert die Reaktionsfähigkeit, bewegt nahezu alle Muskeln und stärkt den Kreislauf.

10. Tennis ist auch ein Feriensport!

Zahlreiche Feriendomizile haben heute Tennisanlagen in ihrem Angebot.

11. Tennis vermittelt ein unmittelbares Erfolgserlebnis!

Es prägt zudem den Charakter und fördert die Geselligkeit.



Ob Girl Power oder Sommer-Tagescamp – es ist immer schön sich in eine Gruppe aktiv einzubringen. Spiel, Spass und Aktivitäten, die man zu Hause nicht hat.



Girl Power

Alle zwei Wochen treffen unsere Mädels sich zum Mädchentreff mit Kathi und Julia. Durchschnittlich kommen zwischen 13 und 15 Mädchen zu den Treffen. Das Programm gestalten die Mädchen selber und wir treffen uns abwechselnd in Gamprin und Ruggell. Die Aktivitäten sind sehr unterschiedlich. Je nach Lust und Laune kochen wir gemütlich zusammen, betätigen uns kreativ oder machen bei einem Ausflug die Umgebung unsicher. Wenn ihr also mitten in Gamprin ein paar Mädels mit einer Schokogesichtsmaske auf der Strasse trifft, dann ist sicher Mädchenabend! Dieses Jahr starteten wir mit einem Ausflug zum „Schaaner Ried Fahren“, assen Schokofondue, verbrachten einen Beautyabend mit selber gemachten Gesichtsmasken und plantschten im Alpmare. Im Programm bis zum Sommer stehen noch, ein Shopping Ausflug, basteln mit Mosaiksteinen und Holzfiguren und ein Grillabend am Ellhorn. Alle Mädels ab 12 Jahren können teilnehmen. Weitere Infos: jag@adon.li

Jugendraum „No Limit“ Ruggell Freizeitpark Widau Ruggell

Freitag 18.00 - 22.30 Uhr
Samstag 15.00 - 22.30 Uhr
1. Sonntag /Monat 14.00 - 18.00 Uhr

Jugendraum „Cosmos“ Gamprin Vereinshaus Gamprin

1. und 3. Mi/Monat 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag 17.00 - 21.30 Uhr
2 Sonntag/Monat 14.00 - 18.00 Uhr

Jugendraum „Rockroom“ Schellenberg, Rathaus, 1. Stock

2. und 4. Mi/Monat 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 17.00 - 21.30 Uhr

Kontaktadresse:

JAG, Rathaus Ruggell
FL-9491 Ruggell Tel: 371 13 05
E-Mail: jag@adon.li

Erreichbarkeit in dringenden Fällen:
Hamid Lechhab, 00423 791 76 08

Sommer-Tagescamp der JAG

Betreuung, Spass und Kreativität

Die Jugendarbeitsgemeinschaft Ruggell, Schellenberg und Gamprin organisierte auch heuer wieder während den Sommerferien von 4. bis 23. Juli 2011 das Jugendcamp, für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 12 Jahren.

Ziel dieser drei Wochen ist es, Eltern zu entlasten und den Kindern und Jugendlichen ein vielfältiges Ferienprogramm anzubieten. Die angebotenen Aktivitäten variieren zwischen Sport (Baden, Wandern, Velo usw.) und Kreativität (Malen, Basteln usw.).

Während dieser Zeit werden die Kinder von den Jugendarbeitern der JAG sowie deren HelferInnen betreut. Der Hauptverantwortliche für das Sommer-Tagescamp ist Hamid Lechhab, Koordinator und Jugendleiter der JAG.



Zivilschutzgruppe Ruggell

Einladung zur Übernachtung

Die Zivilschutzgruppe Ruggell führt am 8./9. Oktober 2011 eine Übung im Schutzraum, Tiefgarage Rathaus Ruggell, durch.

Wir laden alle Einwohner, welche älter als 16 Jahre sind, ein, mit uns den Schutzraum bereitzustellen, und ihre Fähigkeiten beim Funken zu testen. Bei einem gemütlichen Abendessen könnt ihr euch von der Kollegialität überzeugen lassen.

Zum Abschluss einer richtigen Zivilschutzübung gehört auch noch das Übernachten im Schutzraum. Hierzu werden die Zivilschutzbetten sowie auch die Sanitäranlagen aufgebaut.

Am nächsten Morgen werden wir dann nach dem Frühstück den Schutzraum wieder in seine ursprüngliche Ausgangslage bringen (zur Parkgarage).

Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Bewohner von Ruggell bei dieser Übung mit dabei sind.

Damit diese Übung auch erfolgreich abläuft, sind wir bemüht, jeden Teilnehmer ein Mitglied der Zivilschutzgruppe zur Seite zu stellen. Die Teilnehmerzahl ist somit beschränkt.

Sind Sie interessiert bei der Übung mit dabei zu sein?

Dann melden Sie sich schnellstmöglich bei Corinna Lampert, Tel.: 373 28 05
E-Mail: rocolampert@alpmobile.li



Zu vermieten:

Wohn- bzw. Dienstleistungsgebäude an Top Lage mit erstklassiger Aussicht.

Das Haus an der Schlattstrasse 36 bietet grosszügige Räumlichkeiten mit einer repräsentativen Eingangshalle, 14 Zimmer, 3 Badezimmer, sep. WC's, grosse Küche, Hauptnutzfläche ca. 428 m², 3 Balkone, Terrasse, 2 Garagen, 10 Parkplätze, diverse Abstell- und Lagerräume.

Mieterorientierte Renovation des Gebäudes. Einzugstermin Anfang 2012.

Für weitere detailliertere Informationen oder Besichtigungstermin melden Sie sich bitte unter der Tel. Nr. +423 377 49 34 / 30 oder per E-Mail unter info@ruggell.li

Gemeindevorstellung Ruggell
Ernst Büchel, Gemeindevorsteher



gemeinderuggell

WIR GRATULIEREN!

Wir gratulieren den Neugeborenen und ihren Eltern

19.03.2011

Büchel Finn Josef des Matthias und der Katharina, geb. Lauerbach

18.04.2011

Büchel Gabriel Alexander des Lampert Thomas und der Büchel Judith

25.04.2011

Gärtner Lukas Samuel des Christopher und der Regina, geb. Landerer

01.05.2011

Messeiller Kenny des Thomas und der Cloé Messeiller

05.05.2011

Büchel Joanna des Christian und der Yuanyuan, geb. Chen

Wir wünschen Glück den Jungvermählten

15.04.2011

Öhri Christian und Heeb Tanja, Kirchstrasse 54

06.05.2011

Kaufmann Stefan und Büchel Manuela, Langacker 11

01.06.2011

Büchel Dieter und Meyer Petra, Betzibünt 3



v.l.n.r. Anni Oehry, Vorsteher Ernst Büchel, Jubilarin Jirina Klose, Herta Elkuch

85. Geburtstag

05.04.2011 Jirina Klose, Spiegelstrasse 102



h.v.l.n.r. Anni Oehry, Vize-Vorsteher Norman Walch, Herta Elkuch, Jubelpaar Adolf und Astrid Haas

Goldene Hochzeit

Das Ehepaar Astrid und Adolf Haas durfte am 4. Mai 2011 auf ihren bereits 50. Hochzeitstag anstossen.

Vize-Vorsteher Norman Walch überbrachte dem Jubelpaar, in Begleitung der beiden Trachtendamen Anni Öhri und Herta Elkuch, die allerherzlichsten Glückwünsche im Namen der Gemeinde.

Wir wünschen Astrid und Adolf, viel Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Jahre.



v.l.n.r. Martha Bischof, Vorsteher Ernst Büchel, Jubelpaar Cäcilia und Alois Öhri, Maria Wohlwend

Diamantene Hochzeit

Seit kurzem ist das Jubelpaar im Haus St. Martin in Eschen zuhause. Vorsteher Ernst Büchel liess es sich nicht nehmen, dem Diamantenpaar, in Begleitung der beiden Trachtendamen Martha Bischof und Maria Wohlwend, ein Besuch abzustatten. Bei einem gemeinsamen Mittagessen überbrachte er die besten Glückwünsche zu 60 gemeinsamen Ehejahren, welche das Paar am 26. Mai 2011 feiern durfte.

Wir wünschen Cäcilia und Alois Öhri weiterhin viel Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Jahre.



Herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs

Welches Ereignis könnte bewegender sein als die Geburt eines Kindes?

Die Gemeinde gratuliert Manuel Schöb, Leiter Tiefbau und seiner Frau Andrea auf's Herzlichste zur Geburt Ihrer Tochter Elina.

Wir wünschen der jungen Familie alles Gute für die Zukunft.



Sonntag 4. September 2011
10.30 – 16.00 Uhr
Dreiländer-Rundfahrt

Festwirtschaft beim Vereinshaus
durch den Turnverein Ruggell
Organisiert durch die Kommission

Bewegung
Begegnung

Veranstaltungskalender und Feiertage

- | | |
|------------------|---|
| August | 4.-7. International Swiss U16 Cup im Freizeitpark Widau
13./14. 9. Michael Marxer Gedächtnisturnier, Fussballclub
15. Staatsfeiertag
20. Grümpeltturnier Tennisclub
27. Wies'n Fest der Gaudinoggal'n |
| September | 2.-4. Clubmeisterschaften Tennisclub
4. 3-Länder Radrundfahrt – Kommission Bewegung-Begegnung
8. Mariä Geburt
8. Seniorenausflug der Gemeinde
9.-11. Unterländer Doppelmeisterschaften – Tennisclub
17. Altpapiersammlung
18. Familiengottesdienst
25. Erntedanksonntag
25. Tennisclub – offizieller Saisonabschluss mit Plauschturnier |
| Oktober | 17. 2. Unternehmer-Apéro
29. Jungbürgerfeier auf Landesebene
29. Liechtensteiner Unterland Tourismus – Abschlussabend blühendes Unterland
30. Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Musikvereins Frohsinn |
| November | 1. Allerheiligen, Totengedenkfeier
5. Kinderflohmarkt Elternvereinigung
5. Jungbürgerfeier Gemeinde
19. Altpapiersammlung
19. Herbstkonzert Musikverein Frohsinn
20. Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des MGV-Kirchenchors
26. Adventsmarkt, Marktkommission
27. 1. Ruggeller Adventssingen mit MGV Kirchenchor, Frauenchor, Kindersinggruppe Ruggell-Gamprin und Ensemble des Musikvereins Ruggell |
| Dezember | 4. Krippen-/Adventsspiel Singgruppe Ruggell-Gamprin
6. Nikolaustag
8. Mariä Empfängnis
11. Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitgl. des Frauenchors
25. Weihnachten
26. Stephanstag |



Infolge Reduktion des Arbeitspensum der jetzigen Stelleninhaberin, suchen wir auf Januar 2012 eine vertrauenswürdige, belastbare und teamfähige Persönlichkeit mit selbstständiger Arbeitsweise für die Funktion als

Sachbearbeiter/-in Finanzen und Steuern (40 % an 2-3 AT)

Ihre Hauptaufgaben:

- Umfassende Sachbearbeitung im Steuerwesen (vom Versand der Steuererklärung bis zur definitiven Steuerveranlagung, inkl. Schalterdienst)
- Mitarbeit in Teilbereichen des Rechnungswesen wie Kreditoren – und Debitorenbuchhaltung inkl. Zahlungsverkehr
- Stellvertretung bei der Einwohnerkontrolle
- Übernahme von Einzelaufgaben im Rechnungswesen

Wir erwarten von Ihnen:

- Kaufmännische Grundausbildung
- Weiterbildung zum Sachbearbeiter Rechnungswesen oder ähnliches
- Praxiserfahrung im Finanz – und Rechnungswesen
- Zahlenflair und Flexibilität
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse (MS-Office)

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Gemeindegassier Armin Allgäuer (Tel. 377 49 21)

Fühlen Sie sich von dieser Herausforderung angesprochen, so senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto bis spätestens 05. August 2011 an die Gemeindevorsteherung Ruggell, z.H. Gemeindevorsteher Ernst Büchel.

Gemeinde Ruggell | Ernst Büchel, Vorsteher | Poststrasse 1 | 9491 Ruggell



Serviceseite

Gemeindeverwaltung

Poststrasse 1
Tel. 377 49 20
Fax 377 49 39
info@ruggell.li

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr

Gemeindevorsteher

Ernst Büchel, Tel. 377 49 30
ernst.buechel@ruggell.li
Tel. privat 373 48 27

Gemeindesekretariat

Herbert Kind, Tel. 377 49 31
herbert.kind@ruggell.li

Einwohnerkontrolle

Nicole Berger, Tel. 377 49 20
nicole.berger@ruggell.li

Gemeindekasse

Armin Allgäuer, Tel 377 49 21
armin.allgaeuer@ruggell.li

Ramona Cirignotta, Tel. 377 49 22
ramona.cirignotta@ruggell.li

Gemeindebaubüro

Manuel Schöb, Tel. 377 49 33
manuel.schoeb@ruggell.li

Patrik Marxer, Tel. 377 49 34
patrik.marxer@ruggell.li

Gemeindepolizist

Magnus Büchel, Tel. 791 76 00
magnus.buechel@ruggell.li

Vermittler

Rudolf Hoop, Tel. 373 43 36
Josef Gschwenter, Stv. Tel. 373 35 01

Werkhof

Markus Büchel, Tel. 791 76 14
oder Tel. 377 99 40
markus.buechel@ruggell.li

Feuerwehrkommandant

Ewald Walch, Tel. 373 47 18

Förster

Siegfried Kofler, Tel. 373 30 55,
oder Tel. 777 30 55
siegfried.kofler@gamprin.li

Umweltschutzbeauftragter

Wolfgang Büchel, Tel. 791 76 03

Küfer-Martis-Huus

Dr. Johannes Inama
Giessenstrasse 14
Tel. 371 12 66
kmh@adon.li

Öffnungszeiten:

Fr und Sa 14.00 – 17.00 Uhr
So 13.00 – 17.00 Uhr

Jugendarbeit

Jugendraum Freizeitpark Widau
Tel. 371 13 05
jag@adon.li

Hamid Lechhab, Tel. 791 76 08
Katharina Galehr, Tel. 791 76 07

Hauswartung

Leiter

Konrad Reutimann, Tel. 791 76 12
konrad.reutimann@ruggell.li

Freizeitpark Widau

Rainer Spalt, Tel. 791 76 04
widau@adon.li

Gemeindesaal

Patrick Keller, Tel. 791 76 10
keller.patrick@schulen.li

Musikhaus

Konrad Reutimann, Tel. 791 76 12
konrad.reutimann@ruggell.li

Primarschule

Herbert Gschwenter Tel. 791 76 05
gschwenter.herbert@schulen.li

Vereinshaus

Magnus Büchel, Tel. 791 76 00
magnus.buechel@ruggell.li

Pfarramt

Kath. Pfarramt, Tel. 373 14 49
kath.pfarramt.ruggell@supra.net

Mesmer

Paul Büchel, Tel. 791 76 06

Mesmer Stv.

Rosa Pirker, priv. Tel. 373 46 27

Bestattungen

Kath. Pfarramt, Tel. 373 14 49
Marxer Bestattungsinstitut Anstalt, Eschen,
Tel. 373 12 82
Kintra, Triesen, Tel. 392 37 34

Primarschule

Primarschule, Tel. 373 18 38

Kindergärten

KG Langacker Nord Tel. 373 29 20
KG Schule Ost Süd Tel. 373 32 62
KG Schule-West, Tel. 373 17 02

KiTa

Kindertagesstätte Ruggell
Lettenstrasse 37
Tel. 230 13 31

Deponie Limsenegg,

Altstoffsammelstelle

Wolfgang Büchel, Tel. 373 43 09
deponie.ruggell@adon.li

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 13.00 – 17.30 Uhr
Nov. – 28. Feb. 13.00 – 17.00 Uhr)
Samstag, 10.00 – 12.00 / 13.00 – 15.00 Uhr

Kehrichtabfuhr

Jeden Mittwoch

Grünabfuhr

Jeweils am Mittwoch

Leerungen:

1. April – 1. November wöchentlich;
1. November – 1. April jede zweite Woche

Gifte / Medikamente / Chemikalien

Abgabe bei Separatsammlungen, Termine
im Gemeindekanal und in den Landes-
zeitungen

Altpapier

Wird jährlich 4 mal gesammelt, bitte nicht
der Kehrichtabfuhr mitgeben

Tierkadaver-Entsorgung

Die Kadaversammelstelle befindet sich
z. Zt. noch beim alten Werkhof

Wasserversorgung

WLU BERN, Tel. 373 25 55
Notruf (Rohrbruch) Tel. 373 25 25

Abwasser-Entsorgung

Abwasserzweckverband, Tel. 377 17 44
Notruf 377 17 40

Telecom Liechtenstein, Radio /

Fernseher Störungsdienst

Tel. 217 51 75

Stromstörung LKW

Tel. 233 37 33

Familienhilfe Unterland / Hausdienst

Gemeindekrankenpflege

Tel. 377 47 00
Fax 377 47 04
unterland@familienhilfen.li

Mahlzeitendienst

Tel. 373 45 81 / Tel. 377 47 00